

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

68 (9.2.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentliche Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Neblameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil K. Hinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Exempl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 68.

Karlsruhe, Samstag den 9. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 67 umfasst 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 68 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 11; zusammen 28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

Die Grubenkatastrophe in Baden (illustriert). — Der neue Generalinspektor der Kavallerie (mit Bild). — Generaloberst Eder v. d. Planitz (mit Bild). — Der Tunnel Ober-Galais (illustriert). — Graziado Jai Mascoti (mit Bild). — Der General-Polizei-Inspektor für Marokko (mit Bild). — Die neuen Ingenieure des Sultans von Marokko (illustriert). — Der reichste Mann der Welt (mit Bild). — Humoristisches. — Auf den Trümmern von Ringen (illustriert). — Rätsel.

Leutwein über Südwestafrika und den neuen Reichstag.

Unter der Überschrift „Südwestafrika und der neue Reichstag“ veröffentlicht Generalmajor a. D. Leutwein, der frühere Gouverneur von Südwestafrika, einen Artikel in der Zeitschrift „März“, worin er die Meinung ausspricht, daß in bezug auf die jetzt noch erforderliche Truppenstärke der Reichstag sich der Regierungsforderung werde annehmen müssen. Die Frage, warum man jetzt noch eine größere Truppe brauche, während früher mit 700 Mann die Ruhe aufrecht erhalten worden sei, beantwortet Leutwein folgendermaßen:

Die Antwort ist ganz einfach. Sie braucht lediglich auf den Unterschied zwischen Volkstriebe und regulärem Krieg hinzuweisen. Vor dem Aufstand hatten wir immer nur mit der Unvollständigkeit einzelner Stämme zu rechnen und konnten gegen diese die anderen mit spielen. Das Ergebnis war jedesmal die baldige Unterwerfung der Empörer nach genügender Bestrafung. Dazu trat ferner bei, daß auf gegnerischer Seite sich stets eine Autorität in Gestalt einer Stammesregierung befanden hatte, zu der unsere eingeborenen Bundesgenossen die Brücke bildeten und mit der man sich daher rechtzeitig wieder verständigen konnte. Das Schlussergebnis der betreffenden Kriegshandlung brauchte darum nicht dem jetzt erreichten nachzugehen. So befinden sich aus den früheren Kriegen zur Zeit noch zwei Hottentottenstämme, die Ahasas- und die Jwariboi-Hottentotten, als Kriegsgefangene in Windhof, während ein dritter, kleinerer Stamm, die Wasjards von Grootfontein, ausgerieben ist. Jetzt aber kämpfen wir nicht mehr gegen einzelne Hauptlinge mit ihrer Gefolgschaft, sondern gegen ein ganzes Volk. Jeder noch in Freiheit befindliche Eingeborene ist daher unser Feind, der zudem heute als friedlicher Bürger auftreten und morgen wieder ein bewaffneter Gegner sein kann.

Leutwein zieht aber gerade aus diesen unangenehmen Erfahrungen beachtenswerte Folgerungen in bezug auf die Behandlung der Eingeborenen. Der südwestafrikanische Aufstand habe von neuem die Lehre gegeben, wie leicht es sei, Kolonialkriege anzufangen, wie schwer aber, sie zu beenden. Lediglich das unüberlegte Handeln eines deutschen Offiziers habe jetzt in Südwestafrika die äußere Veranlassung zu unserer gegenwärtigen Lage gegeben.

Wenn daher der Reichstag, während er die Mittel zur Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung da drüben bewilligt, daneben mit Sorge trägt, daß die Lehren aus der Vergangenheit nicht vergessen werden, so wird das nur erspriehlich sein. Namentlich mit der sogenannten „Gerrenmentropolitik“, zu der trotz aller Erfahrungen noch ein Teil unserer Kolonialpolitiker neigt und für welche die meisten unserer Ansiedler in Südwestafrika selbst schwärmen, sollte aufzuwachen werden. Denn sie ist es, welche uns mit in die jegige Lage gebracht hat. Ist es doch ein Unbild, wenn lediglich die Hautfarbe über den Wert eines Menschen entscheiden soll, sogar bis vor den Schranken des Gerichtes, wie es auch schon verlangt und leider durchgeführt worden ist. Wir sollten vielmehr unsere Eingeborenen berathen,

erziehen, daß sie stolz darauf sind, Deutsche zu sein. Seine höhere Stellung kann der Weiße trotzdem durch Geltung bringen. Aber nicht mittelst gewalttätigen Auftretens, sondern mittelst der überlegenen Natur anhaftenden inneren Würde. Wollen und können wir unsere Kolonialpolitik nicht in solche Bahnen lenken, dann sollten wir das Kolonisieren lieber aufgeben; denn dann wird es sich niemals lohnen. Und das ist der springende Punkt der Sache, um den die Verfechter unserer Gerrenmentpolitik gern herumgehen. Ist es zum Beispiel ein genügender Ausgleich für die jetzt in Südwestafrika errungene Herrschaft eines jeden weißen Ansiedlers, wenn wir sie mit dem Opfer von Tausenden von Menschenleben und Hunderten von Millionen erkaufen, dafür aber ein verwüdetes Land eingetauscht haben? Gerade die kolonialfreundlichen Parteien im Reichstage, das heißt diejenigen, welche erspriehliche Früchte unserer Kolonialpolitik zu sehen wünschen, sollten daher einer solchen unlohnenden Politik entgegenreten.

Die Gerrenmentpolitik der weißen Rasse gegenüber den Eingeborenen, so führt Leutwein zum Schluß aus, siehe allerdings nach der Niederlage des Aufstandes fester als früher. Ob es sich aber gelohnt habe, lediglich deswegen dem alten Vaterlande so gewaltige Opfer aufzulegen, das sei eine Frage, die nicht jeder Kolonialpolitiker bejahen werde. Auch bei Unternehmungen des Staates müsse der Einzelne dem zu erwartenden Gewinn wenigstens annähernd entsprechen. Er seinerseits halte recht viel von Südwestafrika; aber er fürchte, wir nähern uns bedenklich der Grenze, jenseits welcher das Geschäft da drüben anfängt, für uns ein recht schlechtes zu werden. Die gemachten Erfahrungen haben gelehrt, daß in Südwestafrika das beste Geschäft nicht mit der „Gerrenmentpolitik“ zu machen war. Darum sollte der Reichstag die Augen offen halten, daß nicht etwa begangene Fehler wiederholt werden.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Signal-, Korpsstabspostler des 4. Armeekorps, vom 1. Februar 1907 ab zum 14. Armeekorps versetzt. Sagner, Wirklicher Geheimer Kriegsrat und Militär-Rat, des 5. Armeekorps, zum 14. Armeekorps zum 1. April 1907 versetzt.

Badische Chronik.

Manheim, 8. Febr. Die Kreisfeuerkapitalien des Kreises Mannheim für das Jahr 1907 beziffern sich auf 1210 824 544 M gegen 1148 482 381 M des Vorjahres. Hiervon entfallen auf die Stadt Mannheim allein 959 910 431 M (900 248 645 M). Die Steuerkapitalien haben sich gegen 1906 um 71 392 163 M vermehrt.

Manheim, 9. Febr. Beim Schießen auf dem Vie auf dem sogenannten Schlämmloch der Spiegelstraße Waldhof brach gestern nachmittag die 8 Jahre alte Tochter des Wärdmeisters Robert Weingärtner ein und ertrank. Sofort angeforderte Rettungsversuche waren erfolglos.

Ladenburg, 9. Febr. Vor dem gestern abend verammelten Bürgerausschuß fand die offizielle Vorlesung des vom Ministerium ernannten Bürgermeisters Hofmeister statt. Hofmeister hielt eine Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung des Bürgerausschusses als beschließende Gewalt der Gemeinde hinwies.

Heidelberg, 8. Febr. In der „Hdlb. Ztg.“ wendet sich der städtische Kontributor Prof. Karl Hoff gegen die zwecks Errichtung einer Wirthschaftsgrube im Garten des normals Chelius'schen Hauses hier angeordnete Rückforderung des in der Neuenheimer Landstraße 74 aufgefundenen Wirthsraums vom Landesmuseum in Karlsruhe mit dem Hinweis, daß der kostbare Fund von der Großh. Regierung bereits 1888 rite angekauft wurde und daß eine solche Auslieferung gleichberechtigten Forderungen anderer badischer Städte gegenüber notwendig zu einer die vergleichende Forschung schädigenden Vürnderung der Zentralstelle führen müßte. Die Gemeinderäte möchten sich doch in einschlägigen Fällen mit Gipsabgüssen ihrer Lokalründe begnügen.

Heidelberg, 8. Febr. Die Karol Klumpy Eheleute hier feiern heute Samstag das Fest der goldenen Hochzeit. Der Großherzog hat dem Jubelpaar anlässlich dieser Feier ein Geschenk von 80 M bewilligt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Februar.

Se. Ex. Geh. Prinz Max von Baden reiste heute vormittag mit Zug 9.43 Uhr von hier nach Triberg.

Eine musikalische Abendunterhaltung veranstalteten gestern der Instrumentalverein in Gemeinschaft mit der Gesellschaft „Eintracht“. Die Veranstaltung hatte sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen und nahm einen durchweg schönen Verlauf. Das Orchester des Instrumentalvereins unter Leitung des Herrn Direktor Theodor Kunz spielte zunächst „The Honey-moon-Marsch“ von Georg Rosen mit bestem Gelingen, worauf die Damen Siegels und Verberich durch Duette von Mozart und Hindsch erfreuten und dann später auch mit Solovorträgen. — Wieder von Brahms, Schumann, v. Field — lebhaften Beifall fanden. Als tüchtiger Violinist erwies sich Herr Marcel Billel, der besonders mit einem anmutigen Mozart von Wieniawski sich allseitige Anerkennung erlangt. Deklamationen ernster und heiterer Inhalts, auch einige Dialektgedichte, bot Herr Fritz Reiff, vor allem fanden kleinere Sachen von Romeo stürmischen Applaus. Auf einen humoristischen Ton gestimmt waren dann weiterhin verschiedene Darbietungen, so ein hübsches „Scherzo“ für Klarinet, Oboe und Fagott von Th. Kunz, für dessen Ausführung die Herren Kunz, Mill, Krieger und Rudolf Bürg Anerkennung verdienen und ferner eine reizende Muennerische Komposition im Stile der Dorfmusik, bei der sich die Herren A. Grimmer, R. Pöris, R. Bürg und G. Krieger erfolgreich betätigten. Auch das Orchester konnte noch mehrfach sein tüchtiges Können im schönsten Lichte zeigen, hierfür ihm natürlich ebenfalls reichlicher Beifall gezollt wurde. Die Anwesenden unterhielten sich aufs beste und werden den Vorständen beider Vereine für die unterhaltenden Stunden herzlich dankbar sein.

Das Kostümfest des Militärvereins Karlsruhe findet am 16. Februar in der Festhalle statt. Kartenausgabe am 13. ds. Mts. im Apollo, am 14. in der „Goldenen Krone“ und am 15. beim Jagdgasthof (Alte Brauerei Kammerer) jeweils abends 8 Uhr. Musik: Artillerie-Kapelle, Schotte; starke Beteiligung ist zu erwarten. Näheres ist aus den Annoncen zu ersehen.

Fest im Stadtpark. Morgen, Sonntag, abends von 7—9 1/2 Uhr findet auf der Eisbahn des Stadtparkes Nachfest mit Konzert statt. Die Eisbahn wird elektrisch beleuchtet werden. Wegen des Näheren verweisen wir auf das Inserat in heutiger Nummer.

Unfall. Gestern abend wollte ein Radfahrer an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn an der Karl- und Kaiserstraße an dem haltenden Wagen links vorfahren, wobei er einem andern Radfahrer in das hintere Rad fuhr, so daß er sich hierbei außer Verletzungen am Arm, drei Zähne einbüßte.

Verhaftet wurden ein lediger Mechaniker und ein lediger Schlosser von hier, die in mehreren Wirtschaften Beschuldigungen erlitten, ein 59 Jahre alter Tagelöhner aus Bauerbach wegen Bettel, Velleibung und Widerstands, ein Schlosser aus Rindsbach, der von der Staatsanwaltschaft kaiserlicher wegen Meineids verfolgt wird, ein 25 Jahre alter Papiermacher aus Gengenbach, der sich bei mehreren Herren hier als einmaliger Studienten ausgab und dadurch namhafte Geschäfte erschwindelte, ein 42 Jahre alter Schreiner aus Oettingen wegen Bedrohung, ein 28 Jahre alter Tagelöhner aus Darlanden wegen Beschuldigung und Widerstands und ein 50 Jahre alter Väter aus Rindsbach, der vom Amtsgericht Waldbrunn wegen Meineids verfolgt wird.

Dr. Max Friedberg †.

Karlsruhe, 9. Febr. In den Frühstunden des heutigen Tages ist gänzlich unerwartet Herr Rechtsanwalt Dr. Max Friedberg hier selbst gestorben. Mit ihm ist eine in hiesigen Kreisen sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit dahingeshieden. Ein Herzleiden, von dem er seit Jahren befallen war und das trotz wiederholter langer Kuren in Kaufheim stets einen bedrohlichen Charakter hatte, hat seinem arbeitsreichen Leben ein frühzeitiges Ende bereitet.

Dr. Max Friedberg war in Bruchsal geboren, besuchte dann die Hochschule in Freiburg, wo er dem Corps der Schwaben als Aktiver angehörte. Als der deutsch-französische Krieg ausbrach, folgte er dem Kriegsruf als Kriegsfreiwilliger der badischen Dragoner. Im Jahre

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Gunter Abend

zugunsten der Pensionsanstalt des Hoftheaters.

A. H. Karlsruhe, 9. Febr. Wieder einmal hatte sich das künstlerischen frohen Sinnes zur Veranstaltung eines „Gunter Abends“ zusammengesetzt, um damit der Pensionsanstalt neue Beiträge zuzuführen. Und nach dem zahlreichen Besuch der gestrigen Vorstellungen zu schließen, muß der Zufuß ein guter gerorden sein. Wiß, Laune und Künstlerhumor vermögen schon etwas Ordentliches zu stände zu bringen. Allerdings war der Wiß ziemlich vorzüglich und die Laune recht diskret, aber das Künstlerhumor bewährte sich auch in diesen bei einem Hoftheater kaum als autochthon anzusehenden Eigenschaften. Was es nicht ganz überwand, das war der Wahn des Alten. Was völlig fehlte, war etwas Neues und Originelles. Aber schließlich kamten noch nicht alle das Alte und die Art der Darstellung, mit dem persönlichen Reiz der Vortragenden verbunden, amüsierte gleichfalls viele.

Als nach der stolt gespielten Oubertüre zu Suppés „Schöner Galathée“ der Vorhang unter mehrfadem Stoßen aufging, schien auf der noch dunklen Bühne Verwirrung zu herrschen und der als Conferencier bezeichnete Herr Baumach eilte hemdärmlich in größter Erregung umher, um die Bühne in Stand zu setzen und mit Hilfe des wackeren Herrn Kreiner die zum „Gunter Abend“ nötigen Mitwirkenden zusammenzuholen. Mit der ersten „Kunststübe“ trat dann auch ein edles weibliches Künstlerdreißblatt ein, nachdem inzwischen, während der Frieur Herr Baumach die Maske von Wolgens anzulegen half, drei ehrenwerte Fagottisten mit einem sehr gelungeneu Trio das Publikum erfreut hatten. Frl. Kobach, „unser“ reizgeschmückte Lisa und Frau Witz, vortrefflich in Ausdruck und Bewegung, registrierten wirkungsvolle „Perlen“ aus den Schätzen unserer älteren Humoristen mit dem sympathischen „stets neuen“ Erfolge. Frau v. Wehshoven, die Stirn lichtumfließen von dem Ruhm, den Allengland auf sie gehäuft, wurde vom Conferencier mit Recht mit dem englischen Gruze — natürlich nicht mit dem biblischen — begrüßt. Und

das „How do you do?“ des Herrn Baumach stand ihr allerliebste zu Gesicht. Daß ihre niedlichen Wieder silberlich erklangen, daß der unverwundliche Humor des Herrn van Gorkem in seinem Lied „Lacrymae Christi“ und seine weiche Lyrik in dem Chanson d'amour vorzüglich zur Geltung kam, daß Herr Jahnke mit seinen prachtvoll gelungenen Nummern gebührend gefeiert wurde, Herr Krone als Schiller in einem drolligen Intermezzo eine der neuen Lausbubengeschichten Ludwig Thomas lustig erzählte und „unser Mariele“, Frl. Genter, mit oft bewährter Beherrschung des Dialekts Gedichte von Romeo zur heitersten Wirkung brachte, mag nur die Vielgestaltigkeit des Gebotenen andeuten.

Die zweite Abteilung des Abends begann mit Alfred Lorenz ländlichem musikalischen Charakterstück „Airmes“, das f. Pt. schon in einem Abonnementskonzert des Hoforchesters viel Eindruck machte und gestern mit seinem in modernster Instrumentation humorvoll bearbeitetem „Hildorf“ wahre Beifallsstürme auslöste, so daß der Conferencier für den Komponisten danken mußte. Sehr brav wirkte dann die Extravortstellung, die der berühmte Baugredner Hr. Jungmann-Geisingel mit seinen künstlichen Menschen gab, eine naturwahre Imitation der aus dem Kolosseum bekannten Puppengesellschaft. Herr Krone fand als Nigger-Sänger mit der Laute, Frl. Gisela Teres als internationale Liebesfängerin ein dankbares Publikum. Das verdoppelte Uebel-Quartett sang gern gehörte heitere Weisen mit großer Brauour. Das Ammutigste aber boten die sechs Damen vom Ballet mit ihrer entzückend getanzten und sehr niedlich dabei gelungenen „Gavotte des enfants“, denen sich Frl. Kling (Klang) und Herr A. (Be)legri mit einem reizenden „Balse bleu de Paris“, effektvoll à la Regnier ausgeführt, angeschlossen.

Den Beschluß des Abends machte als dritte Abteilung das einmalige Ensemblespiel des Gesamtpersonals des Krähwinkler Stadt- und Nationaltheaters unter persönlicher Leitung des Direktors, sowie eigener Musik des Haus-Orchesters. Das Theater gab das nach völlig neue große Sensations- und spanische Kostümfest „Don Carlos oder der Infant von Spanien“, von Friedrich Freiherr von

Schiller, bearbeitet von einem andern deutschen Dichter. Auf Bruch der Ausstattung, bei welcher sogar eine richtige Topfplanze zur Verwendung kam, war ein Hauptgewicht gelegt und in der Kostümierung das Romantische mit dem Naturalistischen ebenso liebevoll verbunden, wie in der Darstellung selbst. In dieser tat sich Direktor Baumach als König Philipp, der geniale Gast Heinz-Schwachnowsky als Don Carlos, Herr Sonnenfeld-Neffeltrager als Posa, Frau Witz als liebende Königin, Herr Soot als der ewig hiertrinkende Saufstauer, das Bühnenorchester und namentlich auch Herr Wassermann als Hofstaat hervor. In dieser letzten Eigenschaft spielte der unüber-troffene Darsteller mindestens 15 Personen auf einmal, und wenn man bedenkt, daß darunter ein Herzog Alba und ähnliche große Leute sich befanden, so ist das ein neuer Beweis von den wunderbaren Eigenschaften dieses prominenten Künstlers, der mit einer einzigen konfessionellen Handbewegung sämtliche nichtauswendigende Mitspieler auf das Bedeckte wiederzugeben mußte. In einem wahrhaftig-schönen Tableau, das die liebenden Opfer König Philipps in fast glänzend zu nennender bengalischer Beleuchtung zeigte, unterstützt von ergreifend in die Handlung eingeflochtenen Musikbeiträgen, fand das edle Werk seinen stürmisch beifälligen Abschluß. Nach dieser Orgie üppigen Wollusts verließ das Publikum, todtund vor Begeisterung, den ragenden Tempel der Mufen.

Großh. Hoftheater. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Notiz des Theaterzettels nach welcher Ada von Wehshoven unpäßlich sei, irrtümlich. Die Künstlerin, deren Konzertabend heute ist, wird morgen die Elsa in „Lohengrin“ singen.

Kunstnotiz. Herr Kammerjänger Max Büttner vom Karlsruher Hoftheater erhielt einen Ruf an die deutsche Oper im Covent-Garden-Theater zu London, daselbst im Laufe des Monats Februar den Hans Sachs, Wolan, Telramund und Kurwenal zu singen. Die Aufführung des Karlsruher Repertoires und gleichzeitig andere auswärtige Verpflichtungen nötigten indes den Künstler, von dem Londoner Gastspiele abzusehen.

1876 ließ er sich in Karlsruhe als Anwalt nieder und zählte hier bald zu den gesuchtesten und beschäftigten Anwälten. Mitte der 80er Jahre wurde er durch das Vertrauen seiner Standesgenossen in den Vorstand der badischen Anwaltskammer berufen, dem er seither ununterbrochen angehört.

Politisch bekannte Dr. Friedberg sich zum Programm der feinsinnigen Volkspartei. Als Angehöriger dieser Partei wurde er im Jahre 1890 zum Stadtverordneten gewählt, wo er häufig als Wortführer seiner Parteigenossen sich hervortat.

Besondere Verdienste erwarb sich der Verstorbene um das Krankenlaffenwesen. Er ward im Jahre 1894 zum Vorstand der Dienstbotenkrankenlaffe, 1898 zum Vorsitzenden des Karlsruher Krankenlaffenverbandes und im Jahre 1901 zum Vorsitzenden des Badischen Krankenlaffenverbandes gewählt und entwickelte in dieser seiner Eigenschaft eine umfassende gemeinnützige Tätigkeit, der auch von allerhöchster Seite durch Verleihung des Ritterkreuzes erster Klasse des Jahrganges 1898 die höchste Anerkennung ward. Daneben widmete der Verstorbene sich mit voller Hingebung dem Dienste der israelitischen Wohlfahrtsvereine. So war er im Vorstand des Friedbergsheims in Gailingen und im Vorstand der Baron Kalksdorfschen Lungenanstalt in Nordrach. Er war ein Mitgründer der hiesigen israelitischen Karl Friedrich-Loge und ehestmals Meister vom Stuhl dieser Loge. Er war wiederholt zum Synodalen der israelitischen Landesloge gewählt und war Präsident der letzten Synode, deren Synodalausschuß er bis zu seinem Tode angehörte.

So war der Verstorbene auf vielen Gebieten des öffentlichen Lebens tätig und sein Tod wird eine fühlbare Lücke für alle die Institutionen bedeuten, denen er seine Kraft und seinen Intellekt widmete. Ein äußerst glückliches Familienleben ist durch den Tod jäh gerissen worden. Neben der Witwe trauern zwei Söhne und drei Töchter um einen zärtlichen Gatten und Vater. Wie bekannt ist unsere stimmungsvolle Karlsruher Dichterin Frau Johanna Wolff-Friedberg die älteste Tochter des Verstorbenen, der bis zum letzten Tage seines Lebens eine rastlose Tätigkeit in seinem Berufe und im Dienste der Allgemeinheit entfaltete. Friede seiner Asche!

Telegramme der „Bad. Presse“.

London, 9. Febr. Sir Lawson Walton erklärt in Bezug auf seine Donnerstagabend in Leeds gehaltene Rede, es sei durchaus verfassungsgemäß, wenn die Regierung an die Krone appelliere, um dem Oberhaus Jügel anzulegen. Nach Beratungen mit der Krone müsse die Regierung das Volk anrufen. Aber schon die Aussicht, daß die Krone einen Putsch vornehme oder die Befugnisse des Oberhauses beschränke, könne vielleicht genügen, die gewünschte Reform herbeizuführen.

Sir Lawson Walton hatte bezüglich des Oberhauses erklärt, daß die Regierung sich nicht durch Drohungen absprecken lasse und Gesetzesvorlagen einbringen würde, welche die Bevölkerung von ihr erzwänge. Die Zurückweisung solcher Vorlagen durch das Oberhaus gelte auf dessen Gefahr.

Belfast, 9. Febr. Der Präsident des Handelsamts, Lloyd George, hielt gestern Abend bei einer öffentlichen Kundgebung der Liberalen eine Ansprache, in der er erklärte, er sei ein überzeugter Anhänger der Selbstverwaltung. Wenn er aber für Irlands Selbstverwaltung eintrete in allen Angelegenheiten, die es allein angehe, so müsse doch die Oberhoheit des Reichsparlaments aufrecht erhalten werden. Man könne sich darauf verlassen, daß die gegenwärtige Regierung keine Vorlage einbringen werde, die der Oberhoheit des Reichsparlaments auch nur im geringsten Maße Abbruch tun würde. Er bezeichne den Gedanken als lächerlich, daß jemand an eine Trennung denke oder eine solche fordern könne, die den Interessen Irlands, der Irländer und der Menschheit nur schädlich sein würde.

Die Kundgebung verlief ohne Anstöße, obwohl Belfast der Mittelpunkt des irischen Unitarismus ist. Wegen der Befürchtung von Anstößen waren Truppen in Bereitschaft gehalten. Lloyd George ist der erste liberale Minister, der seit 30 Jahren in Belfast gesprochen hat.

Paterson (New-Jersey), 9. Febr. Dem Bürgermeister Coste, der kürzlich den Beförden bei der Festnahme ausländischer Gesetzesverleger behilflich war, wurde durch Giltbeförderung von Newark eine Höllenmaschine ins Haus geschickt. Beim Deffnen derselben explodierte die Maschine und zerriss ihn in Stücke.

Der neue Reichstag.

P. Berlin, 9. Febr. Die Präsidentschaft im neuen Reichstage fängt an, fehere Gestalt anzunehmen. Nach dem Ergebnis einer Umfrage bei scheidenden Parlamentariern scheint es jetzt, als ob die Mehrheit der Parteien geneigt wäre, die Entscheidung über die Besetzung des Präsidentsamts unbeeinträchtigt von temporären politischen Bestimmungen zu lassen. Mit ziemlicher Bestimmtheit wird daher das zukünftige Präsidium die Zusammensetzung: Freiherr v. Hertling (Zentr.), Graf Leo Stollberg (Kons.), Dr. Baumbach (Natl.) erhalten. Mit Erzherzog v. Hertling dürfte sogar dem Vorst. im Präsidium dieallseitig gewünschte nationale Note nicht fehlen. Freiherr v. Hertling's Anruf gegen das Ständewahl-

kompromiß des Zentrums mit der Sozialdemokratie hat die Stimmung der neuen Mehrheit für seine Wahl zum 1. Präsidenten entschieden günstig beeinflusst.

L. Berlin, 9. Febr. Die erste Session des neuen Reichstages dürfte nach einer von besonderer Seite zugegangenen Information nur etwa 10 Wochen umfassen. Die Regierung beabsichtigt keinerlei größere Vorlagen dem Reichstage zugehen zu lassen und rechnet mit der Erledigung des kolonialen Sonderetats und der laufenden Budgetgeschäfte, sowie des neuen Abkommens mit Amerika, bis etwa den Pfingsttagen hin. In die Osterferien sollte der Reichstag am 22. März gehen und am 9. April für weitere 5 Wochen wieder zusammentreten.

Gestohlene Briefe.

A. Berlin, 9. Febr. Aus einem verschlossenen Schranke in den Geschäftsräumen des Flottenvereins ist eine Anzahl Schriftstücke entwendet, davon Abschrift genommen und dann sind die Briefe wieder in den Schrank gelegt worden. Rekt werden sie in einem Zentrumsorgan, im „Bayerischen Courier“, veröffentlicht! Daß diese Briefe nicht auf rechtmäßige Weise in den Besitz jener Persönlichkeit, die den „Bayerischen Courier“ damit beglückte, gekommen sein konnten, mußte sich das genannte Zentrumsorgan selbst sagen. Trotzdem macht es von dem gestohlenen Gute Gebrauch. Es erübrigt sich jedes Wort, um ein solches Verhalten gebührend zu charakterisieren. Der Inhalt dieser Briefe dürfte den neuen Reichstag in unliebsamer Weise beschäftigen.

hd Berlin, 9. Febr. Wie die Geschäftsstelle des Deutschen Flottenvereins mitteilt, sind die im „Bayerischen Courier“ veröffentlichten Schriftstücke der Mehrzahl nach Privatbriefe, die sämtlich den Vermerk „Vertraulich“ tragen und meistens Abschriften. In welchem Umfange Originals entwendet sind, sieht noch nicht fest. Von Mitte bis Ende Januar sind, wie festgestellt ist, in mehreren Nächten Diebe in den verschlossenen Räumen der Präsidentschaft-Geschäftsstelle tätig gewesen. Es handelt sich also um einen schweren Diebstahl, weshalb auch die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zur weiteren Veranlassung übergeben ist. Ein Briefwechsel mit dem Reichskanzler hat nicht stattgefunden.

hd München, 9. Febr. Wie aus guter Quelle verlautet, befigen die Zentrumsführer nicht nur Briefe Bülow's an den Vorsitzenden des Deutschen Flottenvereins, General Keim, sondern auch solche an andere Persönlichkeiten. Es soll dadurch bewiesen werden, daß entgegen der Versicherung Bülow's im Reichstage dieser unter der Firma einer Volksstimmung eine Katholikentage heraufbeschwören wollte. In diesen Briefen beruft sich Keim immer auf Weisungen von der Wilhelmstraße. Diese Briefe sind unanfechtbar. Aber es scheint kein Brief Bülow's vorhanden zu sein, worin dieser eine derartige oder ähnliche Weisung an Keim gibt.

Vom französischen Kulturkampf.

Paris, 9. Febr. Der Erzbischof von Lyon hat die St. Georgskirche sowohl für Priester als auch für Laien mit dem Interdikt belegt, weil eine Kultusvereinigung diese Kirche mit Zustimmung des Pfarrers Soulier zu ihrem Sitz gewählt hatte. Pfarrer Soulier lebte schon seit 10 Jahren in stetigem Konflikt mit dem Erzbischof.

Aus Ostasien.

Shanghai, 9. Febr. Nach einer Meldung der „Tribune“ von hier geht man in China mit der Absicht um, vier Geschwader mit entsprechenden Flottenstationen zu schaffen. Das Kriegssamt hat beschlossen, sofort eine Marineakademie in Tientsin, sowie vier Marineschulen einzurichten, in denen Offiziere für die neu zu gründende chinesische Kriegsmarine unter Leitung englischer und japanischer Instrukteure ausgebildet werden sollen.

Shanghai, 9. Febr. (Timesmeldung.) Hier ist gestern das Abereinkommen betreffend den Bau der Canton-Kau-Lung-Bahn durch einen Erlass des Kaisers ratifiziert worden. In diesem Vertrag unternimmt China die Verpflichtung, den Bau dieser Bahn mit englischem Kapital und englischen Ingenieuren auszuführen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 9. Febr. Nach Depeschen, welche dem Kadettenblatt „Netsch“ aus 19 Gouvernements zugegangen sind, haben dort die Wahlmännerwahlen ein für die Opposition günstiges Resultat ergeben. Von 2600 gewählten Wahlmännern gehören 1402 der Opposition und 820 den Parteien der Rechten an, während 368 neutral sind. Bei den Wahlmännerwahlen in den Städten Livlands wurden gewählt 2 Konstitutionelle, 7 Kadetten und 6 Radikale, der Nationalität nach 1 Russe und 14 Esten und Letten.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: F. von Ammerongen, Karlsruhe, „Drei Landschaften“; H. Deubert, Oberallmannshausen, „Hühner im Obgarten“; A. Duhaill, Karlsruhe, „Sechs Landschaften“; E. von Eiden, Ahrenschoop, „Sechs Landschaften“; E. Eimer, Karlsruhe, „Drei Delgenälde“ und „Zeichnung“; U. Hüner, Wehr, „Kollektion“; A. Raumann, Dresden, „Zwei Landschaften“; S. Pforz, Karlsruhe, „Kollektion“; F. von Ravenstein, „Vier Landschaften“; A. Reutner, Karlsruhe, „Stilleben“; Prof. M. Roman, Karlsruhe, „Werk in Chioggia“; Th. Schütz, Düsseldorf, „Kollektion“; M. Spuler, Karlsruhe, „Acht Stilleben“; N. Strahberger, Karlsruhe, „Doppelporträt“; W. Strich-Chapell, Sersheim, „Vier Landschaften“; H. Stromeyer, Karlsruhe, „Vier Stilleben“; Prof. S. von Volkmann, Karlsruhe, „Othobertlücke“.

Hamburg, 8. Febr. Am Stadttheater hier selbst ging gestern Rudolf Herzog's erfolgreiches Drama „Die Gondolieri“ unter großem Beifall des Hauses in Szene. Der Dichter, welcher auf Einladung der Direktion der hiesigen Aufführung des Dramas bewohnte, mußte wohl zwölfmal vor dem Vorhang erscheinen.

Wien, 8. Febr. Ueber Christine Hebbels Befinden wird gemeldet, daß die Greisin, der zu ihrem neunzigsten Geburtstag am Samstag viele Ovationen zugebracht waren, sich auf Anordnung ihres Hausarztes Dr. Hisinger vor jeder Aufregung, auch freudiger Art, hüten muß. Unmittelbar nach Weihnachten hatte Frau Hebbel einen schweren Ohnmachtsanfall zu überleben. In der Vorwoche wiederholte er sich.

Paris, 9. Febr. (Tel.) Professor Dabore erklärt im „Eco de Paris“, daß er niemals irgend welche Neußerung über den Gesundheitszustand des Professors v. Behring zu irgend einem Berichterstatter oder sonst zu einer Person getan habe. Dr. Bernheim protestiert in demselben Blatt gegen den Vorwurf, daß er an der Spitze einer Professoren v. Behring feindlich gesinnten Gruppe stehe; er habe nur den wissenschaftlichen Erfolg der Behring'schen Methode zur Bekämpfung der Tuberkulose festgestellt, sonst aber niemals ein Wort gesagt, das Professor von Behring verletzen könnte; er habe im Gegenteil erklärt, daß er die größte Bewunderung für seine wissenschaftliche Persönlichkeit und für seine früheren Entdeckungen hege. Auch der Journalist Emile Gauthier, der sich durch die Erklärung v. Behring's betroffen fühlte, richtet an das „Eco de Paris“ ein Protestschreiben.

Thomas Alva Edison.

Karlsruhe, 9. Febr. Der weltbekannte amerikanische Erfinder Thomas Alva Edison feiert morgen, am 10. d. Mts., seinen 60. Geburtstag. Er gehört zu den glänzendsten Vertretern des Typus „self-

Moskau, 9. Febr. Von hier wird gemeldet: Beim Abbruch des Gebäudes für Frauenkurie wurde Dynamit, ein Gewehr und eine Bombe gefunden. Aft Studentinnen wurden verhaftet. (Vff. 3.)

Lodz, 9. Febr. Ein Militärfeldwebel wurde in einem Straßenbahnwagen hier selbst erschossen. In einer Konditorei und auf der Straße wurden vier Personen durch Revolvergeschüsse schwer verletzt.

Liban, 9. Febr. (Pet. Tel.-Ag.) Mehrere furländische Großgrundbesitzer verpflichteten südrussische deutsche Kolonistenfamilien durch Verträge zur Ueberfabelung auf ihre Güter. Bisher sind einige zwanzig Verträge abgeschlossen worden.

Schiffsanordnungen des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 9. Febr. Angekommen am 8.: „Prinz Ludwig“ in Suez, „Schleswig“ in Reapel, „Prinz Eitel Friedrich“ in Amsterdam; am 9.: „Südn“ in Bremerhaven, „Passiert am 9.: „Redar“ in London, Abgegangen am 8.: „Nordstern“ und „Erlangen“ von Antwerpen; am 9.: „Schleswig“ Reapel.

Advertisement for Ostertag Banktresore, featuring an image of a safe and text: „Der beste Schutz gegen Feuer und Einbruch! Kassenschränke Ostertag Banktresore“.

Advertisement for Knorr's Suppenwürstchen, featuring an image of a sausage and text: „Knorr's Suppenwürstchen. Nur ein halbes Mittagessen.“

Advertisement for Der Bonifacisbrunnen, featuring an image of a fountain and text: „Der Bonifacisbrunnen. ist anerkannt unerreicht als Heilmittel gegen Steinleiden, Fettsucht, Gicht.“

Advertisement for I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung, featuring an image of a dog and text: „I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer E. Moyer, Inh. J. Stander, Karlsruhe.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 9. Febr. Im großen Museumsaal gab gestern der hervorragende Pianist Wasiły Sapelnitoff im Verein mit dem jugendlichen Cellisten Alexander Barjansky ein Konzert. Das Programm des Abends war etwas dünn, mehr auf das Effektvolle, Virtuosenhafte zugeschnitten, gewann aber bedeutend an Wert durch eine gehaltvolle Richard Strauss-Sonate in F-dur für Violoncello und Pianoforte, die einleitend zu Gehör gebracht wurde. Ein Meister der Technik, dem an Kraft und Frische nichts abgeht, sah am Flügel: Wasiły Sapelnitoff. Während der Strauss'schen Interpretation fand er noch nicht in allem auf voller Höhe, an einigen Stellen klang der Ton noch etwas verflacht, doch später in der gewaltig emporschäumenden H-moll-Sonate von Liszt, gab er sein Bestes. Ueber sein brillantes Spiel wären viel Worte nicht zu verlieren. Der Anschlag bleibt weich und gart, auch bei der größten Kraftentfaltung, sein Piano ist wunderbar poetisch behandelt und seine Auffassung ist so stark individuell, daß er bis zum letzten Ton den Hörer vollständig in seinen Kreis bannet. Neben diesem Liszt, der zu dem bemerkenswerten des Konzerts gehörte und in der Interpretation seinesgleichen nicht so leicht wieder finden dürfte, sei dann noch zwei Chopin'scher Kompositionen besondere Erwähnung getan; neben der Ballade (F-moll), vornehmlich der Polonaise in Es-dur, die in feinsten Abtönung und reicher Akzentuierung gegeben wurde.

Der Cellist, Alex. Barjansky, den der Konzertgeber mitgebracht, berechtigt nach seinen gestrigen Leistungen zu den schönsten Erwartungen. Sein Spiel zeigt freilich noch nicht überall volle Reife, aber eine so feste Grundlage ist vorhanden, daß an einer günstigen Weiterentwicklung keineswegs zu zweifeln ist. Die solide Technik zeichnet sich aus durch Wärme und reiches Volumen in der Tongebung. Die Wiebergabe ließ bei allen Vorträgen, nicht zum geringsten bei den Variationen eines Tschakowsky, ungemein viel Temperament erkennen, das den Künstler nur manches Mal zu leicht fortstieß. Dadurch klang einiges verwischt und unsauber. Gerade was die Leidenschaftlichkeit anbelangt, mußte Barjansky etwas hintanhalten, dann würden auch Nebengeräusche, wie das Aufschlagen des linken Sandtallens, vermieden werden. Immerhin war der Gesamteindruck seiner Darbietungen ein überaus günstiger.

Das Publikum, das sich zu dem interessanten Abend bei weitem zahlreicher hätte einfinden dürfen, spendete den Künstlern stürmischen und herzlichen Beifall. — J. K. S. die Großherzogin wohnte dem Konzerte an.

mademan“, und zwar hat er sich einzig und allein durch seine Entdeckungen in die Höhe gearbeitet. Als er noch als Zeitungsjunge an den nordamerikanischen Bahnjügen sein Brot erwarb, gelang es ihm schon, kleine Verbesserungen des Telegraphenwesens zu erfinden, das er in seiner Rubrikzeit studierte, und so schlang er sich zunächst zu einer besseren



Thomas Alva Edison. sozialen Stellung auf; er fand Anstellung und brachte es auf diesem Gebiete zu einem höheren Posten. Nun aber errichtete Edison selbst eine kleine Fabrik und endlich (1876) sein großes Laboratorium in Menlo Park bei NewYork, aus dem die wertvollsten und populärsten seiner Erfindungen hervorgingen, insbesondere der Phonograph, ein Mikrophon und die Glühlampe. größte praktische Bedeutung hat bekanntlich die letztere gewonnen, die so recht eigentlich als Edisons Werk betrachtet werden muß. Augenblicklich beschäftigt sich Edison mit der Herstellung einer neuen Batterie, die das Automobil zum bequemsten und billigsten Gefährt der Zukunft machen soll. Er will durch Ausrüstung der Automobile mit einem Motor, in dem das Metall Kobalt verwendet wird, das Gewicht der Batterie auf die Hälfte reduzieren.

Der neue Reichstag.

(Nachdruck verboten.)

Reichstag, neugeborenes Kind,
Sag dich mal befehl geschwind!
Bist du denn gesund, normal,

Die Konservativen und
Der barmhertige Bauernbund
Sich in großer Stärke ein.

Am zu heißen und zu kühlen,
Witender denn jemals brüllt,
Weil ihm Nachbedarf erfüllt!

Scheinreich ist das Parlament,
Denn die Namenliste nennt
Allen, Gold- und Silberstein.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion
dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Elektrische Straßenbahn betreffend.
Karlsruhe, 8. Febr. Höchst interessant habe ich die heutige
Nachricht gefunden, daß die Straßenbahn aus der Karlstraße verlegt

Da zeigt es sich doch, wie erwünscht es wäre, wenn in der Leitung
der Stadtverwaltung eine technische Kraft mitzuspreehen hätte.
Und „Geländeverkauf“ wird es genannt, wenn den Eigentümern

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.
Geburten:
1. Febr.: Karl Albert, B. Albert Köhler, Kohlenhändler. Ragda-

Todesfälle.
Wingen. Hermann Regel, Altküstermeister, 75 J. a.
Freiburg. Wilhelm Höll, Großh. Professor a. D.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog.
vom 9. Februar 1907.
Das Hochdruckgebiet über Nordwesteuropa, sowie die Dep-

Table with 7 columns: Febr., Barom., Therm., Wind, Himmel, etc. containing weather data for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 8. Februar -0.0; niedrigste in der
darauf folgenden Nacht -3.4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 9. Febr., 7 Uhr vorm.:
Lugano -1°, Vercelli -1°, Nizza wolfig 5°, Triest bedeckt 0°.

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Spillothek. 1/4 und 8 Uhr Varieteevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 7 1/2 Uhr farnes. Unterhaltung.

Stellenvermittlung, kostenfrei.
Prinzipale u. Mitglieder, durch den
Verband Deutscher Handlungs-

Großes Lager in Lindholm
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,

Einige Kinderbettstätten mit Ma-
gischeren Kinderbettstätten mit Ma-
gischeren Kinderbettstätten mit Ma-

Stadtgarten.

Sonntag den 10. Febr. 1907, abends von 7-9 1/2 Uhr,

Nachtfest

auf der elektrisch beleuchteten Eisbahn des
Stadtgartensees.

Militär-Konzert.

Eisbahnabonnenten 10
Stadtgartenabonnenten, die für die Eisbahn
nicht abonniert sind 25

Soldaten und Kinder zahlen die vollen Preise.
Die Tages- und Musikkarten berechtigen nur zum einmaligen
Eintritt.

Im Café Bauer

Montag den 11. Februar
abends von 9 Uhr bis nachts 2 Uhr



Karnevalistisches
Streich-Konzert

statt, ausgeführt von einer Abteilung der
Feld-Artillerie-Kapelle, vorzügliches
Programm.

Entrée frei. Joh. Hermann Wolf. Entrée frei.

Inventur-
Ausverkauf

H. Sandauer

Schuhwarenmagazin, Kaiserstr. 183.

Beginn:

Donnerstag

14.

Februar.

Neu! Flüssige Neu!

Somatose

Hervorragendstes,
appetitanregendes, nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Nur an Beamte und bessere Privatleute

bei bequemer Zahlungsweise
eine erstklassige Firma ohne Preisverhöhung Herren-Kuzige nach Maß,
aber nur die Stoffe, Damenleiderstoffe, Herren- u. Damenwäsche,

werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Frachtbriefe

werden rasch und billig angefertigt
in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Ortsgruppe Karlsruhe.

Fastnacht-Sonntag den 10. Februar
findet in der Karlsruher Durlach unter diesjähriges

Kostüm - Fest

statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst ihren wert. Angehörigen zu zahlreichem Besuch freundlichst einladen.

Anfang 5 Uhr. Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelitas Karlsruhe.

Fastnacht Dienstag den 12. d. Mts.,
abends 7 Uhr, findet im großen Saale des „Gottesauer Schlösschen“, Durlacher-Allee hier, unter diesjähriges

Kostümfest

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
Um zahlreiche Beteiligung bitten

Der Vorstand.

Neptun

1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub.

Sonntag den 10. Februar, abends 8 1/2 Uhr

Kostüm - Fest

Hotel Monopol, Kriegstrasse.

Der Vorstand.

Fussballklub „Fidelitas“ Karlsruhe

Montag den 11. Februar 1907

findet im Saale des Gottesauer Schlösschen unter **Kostüm-Fest** statt.

Hierzu ladet höflichst ein. Anfang 7.59 Uhr.

Der Vorstand.

Café - Restaurant Grünwald

Rüppurrerstrasse 2.

Fastnacht-Sonntag:
Großes Karnevalistisches Konzert

Anfang mittags 4 und 8 Uhr.
Eintritt frei. Ohne Bieraufschlag.

Wozu höflich einladet J. Müller.

Markgräfler Hof

Wein-Restaurant

Durlacher Allee. Durlacher Allee.

Sonntag den 10. Febrnar sowie Fastnachtdienstag den 12. Februar jeweils vormittags von 10-1 Uhr

karnevalistisches Fröhschoppen - Konzert

gegeben von einer Abteilung des Feld-Art.-Regts. Nr. 50.

Kommt herbei Fidele Narren!

Eintritt frei! Th. Zwecker.

Im „EICHBAUM“

Fastnacht Sonntag und Dienstag

Großes Faschings-Konzert.

Anfang je 4 Uhr.

wozu einladet Franz Himmelsbach.

Hagsfeld, Gasthaus zur Krone.

Morgen Fastnacht-Sonntag **Tanz-Vergnügen**

H. Edelmann.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, 52,27 Waldstrasse 37. 858

Blutapfelsinen

35-40 N 2.65, gelbe N 2.40, Mandarinen 40-50 N 3.50, Zitronen N 2.40, frostgeschützt in 10 Pfd.-Körbchen franco versendet

Lorenzo Kocsis - Triest.

Telegramme: Kocsis-Triest. 1111a

Belg. ehedemendes, linderloses Ehepaar würde ein 1/2 Jahr altes Mädchen an Kindesstatt annehmen? Offerten unter Nr. 1139a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ein Kind best. Herkunft wird von einer jungen Witwe ohne Kinder aufs Land in der Nähe Heidelberg in sehr gute Pflege genommen. Zu erforschen unter Nr. 14895 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Dressier geucht

für jährigen Jagdhund.

Offerten unter Nr. 14952 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. 160.1. Älteste Annoncen-Expedition.

Bäcker.

In einer Großstadt Badens soll eine über 50 Jahre mit nachweisl. gutem Erfolg bestehende, jährlich über 1400 Sacd Mehl verbrauchende Bäckerei in allerbesten Lage mit reichem Inventar bei 20000 Mk. Anzahl. zu 114000 Mk. dem Verkauf ausgesetzt werden. 2371.2.1

Off. unter G 574 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Gelegenheitskauf

bietet sich beaufs. Ankauf eines solid und neuzeitlich erbauten, 4 1/2 stöckigen 3 Zimmer. 2418

Wohnhauses

mit anschließendem **Ganplatz**, welcher noch 3 stöckig überbaut werden kann. Geeignet für Schneider, Tapezier, Buchbinder u. s. w. Der bill. Preis ist 35000 Mk. Anzahl. 3000 Mk. Käufer folgt frei. Off. u. L. 581 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2.1

Auf ein hiesiges **Ver sicherungs-Bureau** wird ein junger Mann oder Dame zur **Führung der Bücher** und teilweise Erledigung der Korrespondenzen gesucht. Eintritt 1. April eventl. früher.

Offerten unter E. 572 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2370.3.1

Kaufmann,

oder Beamten, der sich mit 10-15000 Mk. geg. hohe Verzinsung an la. Engros-Geschäft teilbeteiligt, wird geg. gute Vergütung, die täglich nur 1 Stunde erforderliche Buchhaltung, als

Nebenbeschäftigung

übertragen. Off. mit F. 573 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2412

Für Karlsruhe wird ein tüchtiger, solider **Acquisiteur** gegen **hohe Bezüge** für sämtliche Verf. Branchen zu engagieren gesucht. 2411.2.1

Offerten sub J. 578 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Villa- & Herrschaftshaus in feiner Lage in Karlsruhe **zu kaufen gesucht.**

Offerten erbitten unter L. 181 M. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Tücht. Vertreter für Fachblatt gesucht. Leichtes Arbeiten.

Hoher Verdienst.

Off. u. G. 1800 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 1141a

Suche solide Vertreter, welche Luit haben für eine sol. Firma Darlehenanträge entgegenzunehmen. Viele Dankschreib. Off. sub N. B. 167 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. 1099a

Sonder-Verkauf Weisse Woche.

Montag den 11. Februar, abends 8 Uhr

Schluss der Weissen Woche.

Benützen Sie noch die **doppelten Rabattmarken**

von

Haus- und Küchengeräte-Magazin

von

Edmund Eberhard, 40b Ludwigsplatz 40b,

Telephon 1264.

Konzert-Saal zu den 3 Linden

Karlsruhe-Mühlburg. 2408

Sonntag den 10. Februar 1907:

Grosses Tanzvergnügen mit Francoise-Einlagen.

Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein.

Peter Früh, zu den 3 Linden, Mühlburg.

Für Sport- und Alpenfreunde.

Winterausflug nach der Schweiz.

Rigi.

Schönster Wintersportplatz, grossartiger Aussichtspunkt, unvergleichliches Alpenpanorama, schönste Ski- u. Schlittentouren, Skikurse, gemeinsame Ausflüge in die herrliche Umgebung (für Fussgänger gebahnte Wege). Vom Rigi aus evtl. Tour: Vierwaldstättersee, Axenstrasse, Gotthardbahn, Göschenen und bei günstigen Schneeverhältnissen Andermatt für Skifahrer Gotthardpass bis Gotthardhospiz.

Alles unter bewährter Führung.

Gesamttour 8 Tage.

Von Sonntag den 17. bis incl. Sonntag den 24. Februar 1907.

Kosten für die 8 Tage 65 Mk. In diesen Preis ist inbegriffen: Hin- u. Rückfahrt Eisenbahn-Schnellzug III. Kl., Dampfer Vierwaldstättersee, Rigiabahn, Frühstück, Mittagstisch, Abendessen und Uebernachten an sämtlichen Tagen.

Aufenthalt auf Rigi I.-klassiges Hotel.

Alles Nähere gegen Einsendung einer 10 Pfg.-Marke von der Musikalienhandlung Hochstein, Heidelberg. 1151a 2.1

Den inneren Wert der

Canada-Pacific-Aktien

sowie die - **Situation auf dem Amerikaner Markt** - besprechen wir ausführlich in separater Beilage unsere **Berliner und Londoner Börsen-Wochenberichte** vom 9. cr., den wir Interessenten auf Wunsch gratis und franko übersenden.

1148a

Victor Pilzer & Co. Commanditgesellschaft

Berlin W., Behrenstrasse 47.

Pallabona

unverwundliches, trockenes Haar-entfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht ihnen Duft, vertreibt Schuppen u. s. w. Rasies Waschen überflüssig. Geis. gesch. ärztl. empf. In Parfüm- und Friseurgesch. od. direkt b. 1019a.3.1

Pallabona-Vertrieb, München 23.

Rat in Familienangelegenheiten d. früh. Geb. u. u. Frau Selma Schmidt, Berlin, Reichensbergerstr. 155, III. 1146a.3.1

Piano, Hack & Co.,

freuzsaitig, ganz Eisenrahmen, mit vollem Ton ist unter langjähriger Garantie billig zu verkaufen. 1117.7.6

Schloßplatz 14. Kein Laden, daher billige Preise!

Piano

freuzsaitig, mit vollem rundem Ton abzugeben **Werderstr. 18, pt. B4954**

Neue Stühle,

elegante u. einfache, billig zu verkaufen. **Dongladstr. 30, p. B4929**

Waskentofen,

sehr fein, Korndrüse, ganz Seide, ist billig zu verkaufen. B4908 Karlsruh. 25. in Messerladen.

Rigenertofen, nur 1 mal getragen, billig zu verkaufen. B4925 Marienstr. 22, 3. Stod.

Pianola gebraucht, zu kaufen 1185a

Wegen Abreise

ist ein besserer **Divan** sehr billig zu verkaufen. **Leopoldstr. 33 St. p. I.**

Nähmaschinen u. Fahrräder werden sauber und billigst repariert. Näheres Seubertstr. 6, 4. Stod. u. Jählingerstr. 39. B4900

Reittiefel

Gr. 44, bereits neu, billig zu vert. B4893 Kronenstrasse 46, Laden.

Ottenhäuser Oberamt Neuenbürg.

Jagdverpachtung

Die hiesige ca. 630 ha umfassende **Feld- und Waldjagd** wird am **Montag, 18. Febr. d. J., nachmittags 3 Uhr,** auf hiesigem Rathaus auf 6 Jahre verpachtet. 1118a.2.1

Den 8. Februar 1907.

Schultheißenamt.

Regler.

Wemprechtshofen.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Wemprechtshofen versteigert am

Montag den 18. Februar 1907, vormittags 11 Uhr, im Hiesbühl Osterwörthof und Rutenau:

80 Eichen II., III., IV. u. V. Kl. von 0,25-2,36 Fektm., 28 Eichen II. u. III. Kl. von 0,15 bis 0,50 Fektm., 22 Birken II. u. III. Kl. von 0,15 bis 0,60 Fektm., 35 Erken II. u. III. Kl. von 0,16 bis 1,00 Fektm. 1114a

1 Areal. 1114a

Wemprechtshofen, 8. Febr. 1907.

Das Bürgermeisterei.

3. Zimmer.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 11. Februar, nachmittags 2 Uhr, werde im Auftrag im Auktionslokal Steinstrasse 23 öffentlich gegen bar versteigert:

1 Buffet (Nussbaum), 1 Wand-schirm (Bemalt), 1 Divan, 1 Kanapee, 5 Sesseln, 1 Sesselstuhl, verbr. Tisch, 2 Stühle, 1 Regulatortisch, 2 Bänke, 1 Koffer, 1 Matrasse u. Polster, 1 Kinderwagen, 1 Waage (für Parfüm), 1 Grammophon mit Platten, 1 Handnähmaschine, ein Teppich, 1 Partie Portieren, ein Wäschekorb, 1 Blumenstück, 1 Küchen-schrank, 1 Koffer, 1 Gasofen, 1 Säge, eine Partie Schlüsseln, eine Partie Bücher, verbr. Herren- u. Frauen-tücher und sonst noch vieles, wozu Liebhaber höflich einladet. 2409

Joseph Hirschmann Jr.,

Auktionator,

Steinstr. 23. Telephon 1916.

gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen

wegen Platzmangel 3.3 sehr billig abzugeben.

33 Herrenstrasse 33.

Zu verkaufen fast neues, vollstän-diges **Beit**, neuer poliert. **Schiffmüller**, **Rachtsch** mit Marmor werc. sof. für 110 Mk. abge-g. B4951 Uhlandstrasse 22, part. 11.

Kanarienhäbchen zu verkaufen. Gaizingerstr. 11, p. B4900

Arbeitsvergebung.

Die Ausführung des Straßen- aufbruchs und der Herstellung der Unterbettung für die ca. 200 m be- tragende Verlängerung des Dopp- pelgleises in der Wolfstraße bis zur Mühlstraße ist zu vergeben. Die Angebotsformulare hierzu sind bei dem unterzeichneten Amte er- hältlich, wo auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Angebote sind bis zum 21. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, einzureichen. Karlsruhe, den 8. Febr. 1907. Städtisches Straßenbauamt.

Pflasterer-Gesuch.

Sir suchen für dauernde Be- schäftigung 3 tüchtige Pflasterer, denen bei guter Führung ständige Anstellung mit Anwartschaft auf Aufsteigen und Hinterbleibenver- sorgung in Aussicht gestellt wird. Die diesbezüglichen Gesuche wollen unter Angabe der Lohnan- sprüche mit den Nachweisen, daß der betreffende Bewerber das 35. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt hat (Geburtszeugnis), daß er ge- sund (ärztliches Zeugnis) und un- bescholten ist (Leumundszeugnis), bis längstens Donnerstag den 28. Februar 1907 bei uns eingereicht werden. 2394 Karlsruhe, den 7. Febr. 1907. Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die Stelle der Schwimmlehrerin und Wäscheausgeberin im städt. Bierordbad ist auf 1. April d. J. zu besetzen. Bewerberinnen, nicht unter 20 Jahre alt, wollen ihre Bewerbun- gen schriftlich unter Angabe der persönlichen Verhältnisse sowie der bisherigen Beschäftigung spätestens bis 17. d. Mts. an der einreichen und erhalten solche, welche schon Schwimmunterricht erteilt haben oder des Schwimmens kundig sind, den Vorzug. 2025.3.1 Karlsruhe, den 2. Febr. 1907. Städt. Badverwaltung (Bierordbad). Hofreiter.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben werden nachbeschriebene zum Nachlaß des verstorbenen Landwirts Wilhelm Weber von Sulach gehörige Grundstücke am Dienstag den 19. Februar 1907, vormittags 10 Uhr, in dem Rathaus zu Sulach versteigert: I. Gemarkung Sulach. 1. Zgb. Nr. 130: 5 a 91 qm Hofraute und Gaus- garten im Ortsetzer mit Gebäu- lichkeiten, Anschlag 9000 M II. Gemarkung Ettlingen. 10 a 87 qm Wiese in den Mühl- purrenweiden, Anschlag 200 M 3. Zgb. Nr. 5804: 12 a 46 qm Wiese in den Höhe- wiesen, Anschlag 250 M 4. Zgb. Nr. 4959: 10 a 84 qm Wiese in den Mühl- purrenweiden, Anschlag 200 M Die Versteigerungsbedingungen können bei unterzeichnetem No- tariat eingesehen werden. 2386 Karlsruhe, den 7. Febr. 1907. Gr. Notariat IX. Stoder. 21

Blantenloch.

Die Gemeinde Blantenloch ver- steigert am Montag den 11. und Dienstag den 12. d. Mts. 1050 Ster forlen Scheit- und Brühlholz versteigert. Die Zusammenkunft ist am ersten Tag vormittags 9 Uhr auf der Göttingerstraße beim Waldwegana, am zweiten Tag vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Wörth. Am ersten Tag kommen 800 Ster, am zweiten Tag 250 Ster zur Ver- steigerung. 1070a.22 Wörth, am 7. Februar 1907. Der Gemeinderat. Ratner. vdt. M. Ded.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit Vorzugsbewilligung am Samstag den 16. Februar 1. J. in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald Ritt- nert, Abt. 3, Stupfericher Feld- schlag u. Abt. 4, Taglöcherhäusle- schlag: 25 Stück buchene Wagner- itangen, 75 Ster buchene, 52 Ster gemischte und Nadelholz- Nollen, 132 Ster buchene, 278 Ster gemischte und 17 Ster Nadelholz-Brügel, 5040 Stück gemischte Wellen und 4 Löße Schlagraum. 1118a Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Wollen Sie ein Grundstück oder ein Geschäfts- haus kaufen, oder verkaufen, so sen- den Sie vertrauensvoll Ihre Offerte unter Nr. B4687 an die Expedition der „Bad. Presse“.



RIPOLIN-GLANZFARBE

RIPOLIN-MATTFARBE

Die anerkannt beste Farbe für Innen- und Aussenanstrich!

1067a.21

Jöhlingen. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Jöhlingen ver- steigert aus ihren Gemeindeforsten folgende Holz: 191 Eichen I. und II. Klasse, 11 Buchen I. und II. Klasse, 17 Forlen I., II. und III. Klasse, 4 Fichten III. Klasse, 2 Birken III. Klasse, 1 Esche II. Klasse, 1 Buche II. Klasse und 5 Kirschaubhämme I. und II. Klasse. Zusammenkunft Freitag den 15. Februar 1. J., vor- mittags 11 Uhr, bei der Kreuz- brücke. Hierzu werden Kaufliebhaber sebl. eingeladen mit dem Anfügen, daß die Bedingungen vor Beginn des Ausgebots bekannt gegeben werden. 1108a.21 Jöhlingen, 8. Februar 1907. Das Bürgermeisteramt.

Wörth. Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 14. und Freitag den 15. Februar werden aus dem Gemeindeforst Wörth mit Vorfrist bis 1. Sept. 1050 Ster forlen Scheit- und Brühlholz versteigert. Die Zusammenkunft ist am ersten Tag vormittags 9 Uhr auf der Göttingerstraße beim Waldwegana, am zweiten Tag vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Wörth. Am ersten Tag kommen 800 Ster, am zweiten Tag 250 Ster zur Ver- steigerung. 1070a.22 Wörth, am 7. Februar 1907. Der Gemeinderat. Ratner. vdt. M. Ded.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit Vorzugsbewilligung am Samstag den 16. Februar 1. J. in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald Ritt- nert, Abt. 3, Stupfericher Feld- schlag u. Abt. 4, Taglöcherhäusle- schlag: 25 Stück buchene Wagner- itangen, 75 Ster buchene, 52 Ster gemischte und Nadelholz- Nollen, 132 Ster buchene, 278 Ster gemischte und 17 Ster Nadelholz-Brügel, 5040 Stück gemischte Wellen und 4 Löße Schlagraum. 1118a Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Teutschneureuth. Holzversteigerung.

Im Genossenschaftswald Teutsch- neureuth werden am Donnerstag den 14. Februar: 512 Ster forl. Scheitholz, 245 Ster forl. Brühl- holz, 3675 Stück forl. Wellen, 1200 Bohnensteden versteigert. Zusammenkunft früh 1/10 Uhr auf dem Schlag am Wankelocher- weg. 1140a Teutschneureuth, 9. Febr. 1907. Der Waldausch. Baumann V. Bürgermstr.

Holzversteigerung.

Städt. Forstamt Seidelberg ver- steigert am Montag, 18. Februar aus Abt. I. 40, 42, 25 Fichten V. 745 fichtene Derbhangen I.-V. 7255 Reishangen I.-V., 250 Ster Raubfichteholz, 527 Ster Raubbrühlholz, 17640 laubhölz. Wellen. Dienstag, 19. Februar aus Abt. II. 1, 8, III. 12, 18, 23 bis 27, 31-33, 3 Erken III., 35 Fichten V., 1988 ficht. Derbhangen I.-V., 2520 ficht. Reishangen I. bis V., 292 Ster forl. Brühl- holz, 11300 forl., 2200 gem. Wellen. Sozialisten unentgeltlich durch das Forstamt. 1127a

Krug- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Schoppsheim versteigert Donnerstag den 14. Februar 1. J., vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Weitenau aus dem Domänenwald „Henschen- berg“: 25 Eichen III.-V. Kl., 4 Buchen II. Kl., 94 Hopfenitangen I. u. II. Kl., 580 Hopfenitangen III. u. IV. Kl., 480 Hopfenitangen, 220 Bohnensteden; 18 Ster eichen. Reibstedenholz; 79 Ster buchene, 57 Ster eichene, 22 Ster forl. Scheitholz I.-III. Kl.; 18 Ster buchene, 23 Ster eichene, 38 Ster forl. Brühlholz I. u. II. Kl.; 1295 buchene, 600 eichene, 150 forlene Normalwellen, 19 Löße unaußerbereitetes, auf Haufen verbrachtes Reifig, sowie 5 Löße Schlagraum. Domänenwaldhüter Läger in Weitenau zeigt das Holz vor und fertigt Kollenauss- züge. 1076a

Wegzugs halber ist im Kanton Zürich (Schweiz) ein schönes Anwesen sehr billig zu verkaufen

Es enthält eine neugebaute Villa mit Zentralheizung und eigener Wasserleitung; ein Bauernhaus mit Scheune und Stallung; ca. 2 ha Wald, ca. 3 ha Wiesen u. Ackerland und ca. 1 ha Neben- und Gartenland. Gest. Offert. unter Nr. B4503 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8 Auszuehlich großer, neuer, für nur B4981 Dougladur. 30, part.

Geschäftsveränderung und Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mein Papier- und Cigarrengeschäft von Kronenstr. 56 (Schwanen) nach B4894 Cde Kriegstraße (Wendelsjohnplatz 3) vis-à-vis Hotel Grüner Hof verlegt habe und bitte geehrtes Publikum um ferneres Wohlwollen. Hochachtung Heinrich Zöllner. Karlsruhe, Februar 1907.

Eine Menschenhaut

Soll nach den Angaben medizinischer Autoritäten glatt, fleckenlos, ohne Ausschläge usw. sein, matten Glanz und normale Farbe haben, um gesund zu sein. Ist die Ihrige gesund? Die Furcht vor dem Geschehen- und Entdecken der Hautkrankheiten, wo man ihm ob seines Leidens aus- bedroht sah? Und wie schön wiederum ist eine gesunde und straffe Haut. Wie wohl fühlt man sich in ihrem Besitz, wie sehr wird durch sie das Selbstbewusstsein gekräftigt, und wie häufig ist sie die eigentliche Ursache äusserer Erfolge und die Spenderin inneren Glückes und Zufrieden- heit. 50% der gesamten Bevölkerung hat Hautfehler. Jeder Hautausschlag entstellt den menschlichen Körper und ist ausserdem ein offenes Tor für das Eindringen von Krankheitskeimen in den Körper, da es gar nicht zu berechnen ist, welchen und wie vielen Infektionskrankheiten durch eine ver- letzte Haut der Eingang in den Körper geöffnet wird. Wollen Sie wirklich schön sein? Dann verlangen Sie in Ihrer Apotheke oder bei Ihrem Drogerien- werkehen „Die Menschenhaut“ mit der Wirkung der durch D. R. P. No. 139988 geschützten „Zucker's Patent- Medizinal-Seife“ (von kräftiger Wirkung), „Zuckroh“-Seife (von milder Wirkung und gleichzeitig eine Zierde für jeden Toiletettisch), ferner über „Zuckroh“-Crème, den besten und unvergleichlichsten Haut-creme. Folgen Sie dem Rat eines erfahrenen Arztes und legen Sie dieses Blatt nicht achtlos beiseite, ohne den festen Vorsatz, nicht erst bei schweren Haut-erkrankungen, sondern in jedem Anfangsstadium der Erkrankung, sofort ein tausendfach erprobtes Präparat zu machen. Verlangen Sie über „Zucker's Patent-Medizinal-Seife“ (D. R. P.) Preis Mk. 1.50 pro Stück, „Zuckroh“-Seife (D. R. P.) Preis Mk. 2.- pro Tube, in fast allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien usw. erhältlich. Wo nicht zu haben, direkter Versand durch die alleinigen L. Zucker & Co., Berlin 479, strasse 73, Fabrikanten. Niederlagen in Karlsruhe: Hofdrogerie Carl Roth, und Parfümerie Hermann Bieler, Kaiserstr. 223, 949a.12.1

Erfinder.

2000 Mark und mehr werden für gute Erfindungen oder Ideen mit Gewinnanteil ausbezahlt. Offerten an Zivil-Ingenieur H. Krug, Mannheim, D. 4 No. 15. 1117a

Großes Anwesen

im Zentrum der Stadt, in bevorzugter Geschäftslage, in unmittel- barer Nähe der Kaiserstraße, zu verkaufen. Näheres im Architektur-Büreau, Leopoldplatz 7c. 1299*

Kaiser-Panorama

(Kaiserpassage 38) Ausgestellt von Sonntag den 10. Februar bis mit Samstag den 16. Februar: Andrees Nordpolfahrt Norwegen, Lappland, Spitzbergen. Die Plakate befinden sich nicht mehr an den betreffenden Plakat- Säulen, wegen allzu großer Preis- erhöhung. 2323 Galtnacht auch geöffnet.

Dürrobst

als: Zwetschgen à 20, 25, 30 u. 35 Pfg. Birnenschnitzte 20 " Dampfpfäfel 50 " Kirschen 35 " Feigen 28 " Datteln 32 " Spanische Birnen 60 " Mischobst à 30 u 40 " alles in vorzüglichster Ware empfiehlt 2321 N. J. Korbinger, Kronenstrasse 50. Mitglied des Rabatt-Spar- Vereins. Telephon 152.

Tee!

Außer meinen anerkannt feinen eigenen Mischungen habe ich noch folgende Marken auf Lager: 2198.2.1 Tee - „Schmidt“ Tee - „Darma“ Tee - „Zeekanne“ Tee - „Lipton“. Drogerie J. Lösch, Herrenstraße 35.

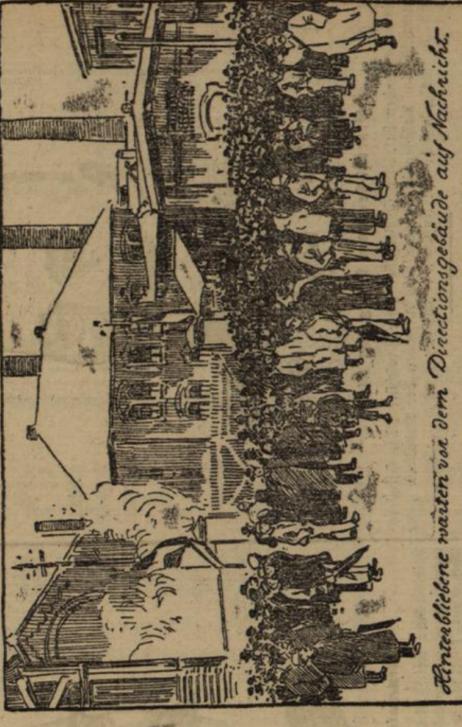
Hautjucken, Flechten

beseitigt schmerz- und gefahr- los Böhmers Medicinal- Seife „Hilde“. Niederlage bei: Engros: Leop. Fiebig, Altein. Fabrikanten: J. Börner & Co., Hanau. 9892a

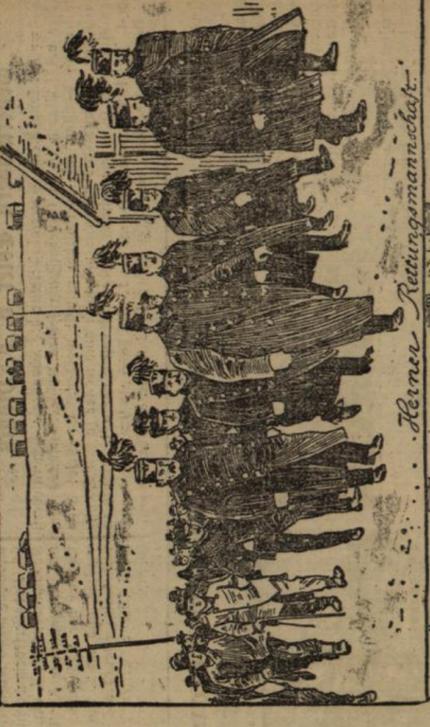
Collie (Schottischer Schäferhund), sehr schön und wachsam, ist umhän- derlich billig zu verkaufen. b4906.2.1 Lemstr. 13, part. rechts.

Die Grubenkatastrophe in Baden.

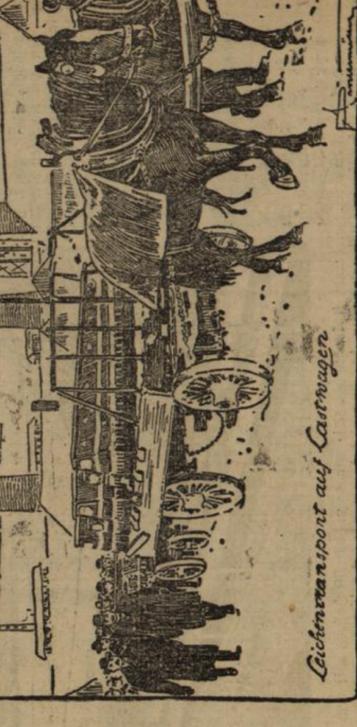
Das namientliche Unglück, welches die Bergmannschaft des Saarreviers betroffen, hat fast 150 gesunde und blühende Männer, Erben und Säuglinge ihrer Familien in der Grube Neden bei Saarbrücken folgendem Weitem zum Opfer fallen lassen; sie haben den Bergmannstod gefunden. Ein Schrei des Entsetzens und des Mitleides ging durch ganz Deutschland, ja über die Grenzen unseres Vaterlandes hinaus; der Präsident der französischen Republik telegraphierte unserem Kaiser sofort Worte innigen Mitleides. Der Kaiser entsandte den Prinzen Friedrich Leopold von Preußen an die Stätte des Unglücks, um eine tatkräftige Hilfsaktion in die Wege zu leiten. Ueberall in den großen Vaterlande machte sich die Hilfsbereitschaft geltend, alle großen Städte schickten beträchtliche Summen und private Hilfe bot sich von allen Seiten an. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses forderte die Staatsregierung auf, ihr Begehren zu geben, dem Mitleidpraktischen Ausdrück bereichen zu können. Allerdings spielten sich an dem Schicksal Schreckensszenen ab, die jeder Beschreibung spotten. Frauen und Kinder schrien nach ihren Ertrunkenen, aber was in dem Schicksal begraben war, konnte keine Klage an das Tageslicht befördern. Es ist unnötig, noch besonders zu sagen, daß die Rettungsmannschaften eine Brauerei bewiesen, wie sie deutschen Bergleuten eigenmächtig ist und die ihnen bei der Hilfeleistung bei den französischen Arbeiterkameraden in Courtois einen wohlverdienten Respekt verschaffte. Aber die größte Kappfertigkeit war der Macht der Elemente gegenüber machtlos, man rettete wohl, was zu retten war, aber es wird vielleicht niemals gelingen, den ungeheuren Schmerz der Hinterbliebenen zu tilgen. Die Lastwagen mit den Särgen der Verunglückten machten einen schauerlichen Eindruck; der Anblick wird allen denen unbergänglich sein, die den Sommer der Beteiligten sahen.



Ansehbare Warten vor dem Direktionsgebäude auf Nachricht.



Kerner Rettungsmannschaft.



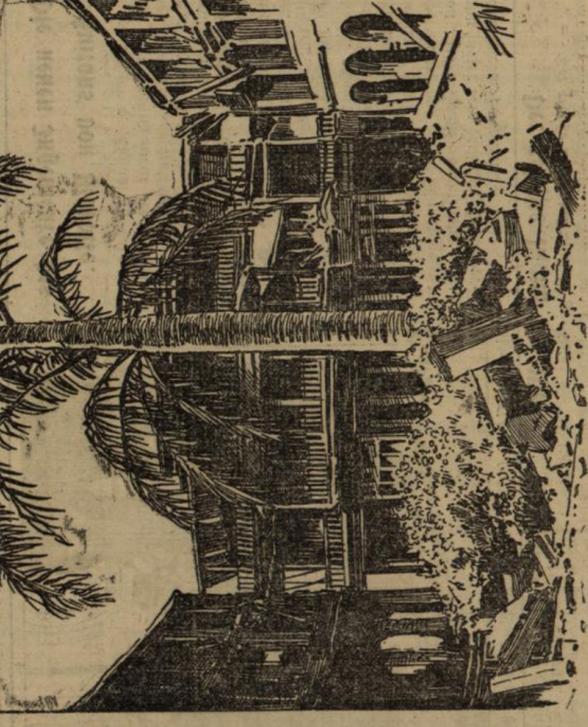
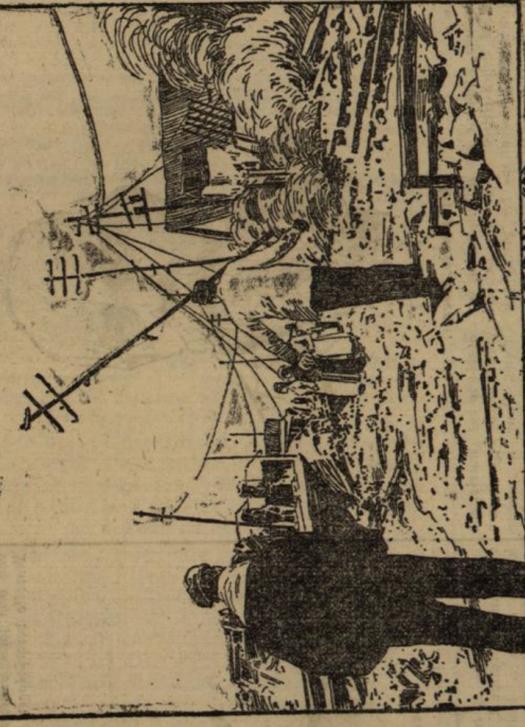
Lichtransport auf Lastwagen.

Der neue General-Inspekteur der Kavallerie.

Der neu ernannte Generalinspekteur der Kavallerie, Generalleutnant Georg von Steffl, war bisher Kommandeur der 38. Division in Erfurt. Er ist am 25. September 1892 geboren und im April 1889, also noch nicht 17 Jahre alt, aus dem Rekrutenkorps als Leutnant in das Infanterie-Regiment Nr. 52 eingezogen worden. Er erwarb sich in diesem Regiment 1870/71 das Externe Streng 2. Klasse und wurde 1874, während des Krieges der Kriegsakademie, in das Preussische Dragoner-Regiment Nr. 7 befehligt. Als Oberleutnant wurde er zum Generalstab

kommandiert, 1880 zum Hauptmann befördert und 1881 in den Generalstab eingereicht, dem er mit einigen Unterbefehlen durch Frontdienst bis 1888 angehört hat. Von 1883 bis 1887 war er Schwabenschef im 13. Dragoner-Regiment und von 1882 bis 1894 befehligte er das 3. Ulmen-Regiment in Fürstentum. Nachdem er dann fast vier Jahre die kriegsgeschichtliche Abteilung I im Großen Generalstab geleitet hatte und in dieser Stellung 1896 zum Obersten befördert war, wurde er im Juli 1898 zum Kommandeur der 36. Kavalleriebrigade in Danzig ernannt und 1899 zum Generalmajor befördert. Im September 1901 mit Beförderung der Geschäfte als Inspekteur der 1. Kavallerie-Division

Auf den Trümmern von Kingston.



Die ersten Bilder von Kingston nach der Zerstörung.

Streichholz-Aufgabe.

Von nebensichender Figur nehme man 8 Streichhölzer fort, so daß acht Quadrate entstehen.



Lösungen folgen in nächster Samstagsummer.

Ankündigung der Rätsel-Lösung in Nr. 8.

Praterbild: Zwoifchen den Palmen!
Sogogripf: Kropf, Kropf.

Wichtige Ankündigungen senden ein: Rhytipp Weg Jr., Hart u. Adolf Bräuninger, Hart Kautler, Adolf Kestler Jr., Friedrich Lamphäuser, Erwin Lehner, familiäre in Karlsruhe.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Dersow. Druck und Verlag von Geb. Ehlergarten in Karlsruhe.

Kingston, die Hauptstadt der Insel Jamaica, ist bekanntlich von einem furchtbaren Erdbeben heimgelacht worden. Wie in San Francisco und Valparaiso legte auch hier eine Feuerbrunst das Zerfallens des Erdbodens begannen. Die einst so blühende Stadt ist heute ein Trümmerhaufen, und Jamaica, die schönste Insel der Antillen mit den verhältnismäßig besten klimatischen Verhältnissen, hat mit der Hauptstadt gleich den bedeutendsten Handelsplatz verloren. Kingston war eine völlig moderne Stadt. Sie war schachbrettartig angelegt; breite, mit Säulen besetzte Straßen zogen sich von dem großen Hafen aus der ganzen Länge nach lautst aufsteigend bis zu den nördlichen Vorbergen hin und wurden von ebenfalls ziemlich breiten Querstraßen durchschnitten. Der Straßencharakter war ein ungewöhnlich freundlicher, und die englische Verwaltung sorgte auch für große Ordnung und Reinlichkeit. Von den 50 000 Einwohnern Kingstons entfielen 10 000 auf die Stadt. Es sind dies die Nachkommen der Sklaven, die als solche bis zum Jahre 1838, wo ihnen endlich die Freiheit gegeben wurde, viel der größte Teil auf Regier und viel Schrecklicheres zu erdulden hatten als ihre Väter. Die amerikanische Regierung hat dem amerikanischen Kontinent. Der Herrscher sorgte dafür, daß Handel und Wandel blühte und daß auch die Stadt in ihrem äußeren Zeugnis von dem Wohlstand einzelner Bewohner abstrahlte. So war für die vornehme Welt ein Villenquartier entstanden, in welchem sich allerdings eine gewisse vornehmliche Probenhaftigkeit, gemischt mit Geschäftlichkeit, geltend machte. Die Villen aber waren wenigstens von festem Material gebaut, während die Villen in den ärmeren Stadtvierteln einfach aus Bambus und Wäsen bestanden. Alles das liegt nun in Trümmern — was die Erdstöße zerstörten, wurde ein Haub der

Käselecker Bilderrästel.

Perthou in Stenbyen benutzte, wurde v. Meißel im April 1902 Generalkommandant und Inspektor der gesamten Stenbyen und ein Jahr später Kommandeur der 38. Division in Erfurt, am besten Beispiel er



General-Commodore Georg von Meißel.

bisher gefanden hat. Er ist der Träger einer großen Zahl von Auszeichnungen und im Stenbyen sehr viel beliebt.

Generaloberst Eder v. d. Planitz.

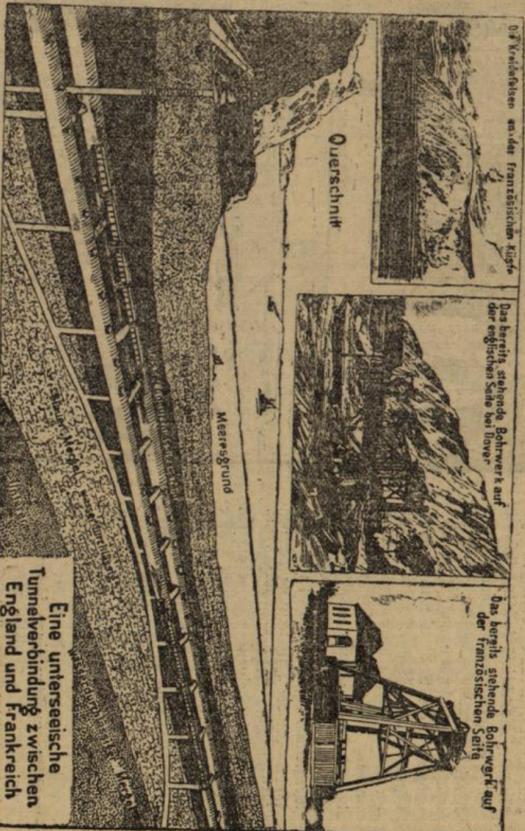
Der langjährige Generalinspektor der sächsischen Generaloberst Eder v. d. Planitz ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches vom 10. April 1898 in den Ruhestand getreten. Er ist im Alter von 70 Jahren. Er war am 4. April 1836 geboren und hat am 1. April 1855 als Leutnant in das 2. Dragoner-Regiment ein. Im Jahre 1862 wurde er Oberleutnant.



Generaloberst Eder v. d. Planitz.

Generaloberst Eder v. d. Planitz war im Jahre 1862 als Leutnant in das 2. Dragoner-Regiment ein. Im Jahre 1862 wurde er Oberleutnant. Im Jahre 1867 wurde er Hauptmann. Im Jahre 1873 wurde er Major. Im Jahre 1877 wurde er Oberst. Im Jahre 1885 wurde er Generalmajor. Im Jahre 1888 wurde er Generalleutnant. Im Jahre 1890 wurde er General. Im Jahre 1898 wurde er Generaloberst. Er ist im Alter von 70 Jahren. Er war am 4. April 1836 geboren und hat am 1. April 1855 als Leutnant in das 2. Dragoner-Regiment ein. Im Jahre 1862 wurde er Oberleutnant.

Der Tunnel Dover-Calais.



Eine unterseeische Tunnelverbindung zwischen England und Frankreich.

Das britische Eisenbahn-Bauwerk auf der englischen Seite hat einen Durchmesser von 20 Fuß. Die französische Seite hat einen Durchmesser von 16 Fuß. Die Tunnelverbindung zwischen England und Frankreich ist eine unterseeische Tunnelverbindung. Sie ist 30 Meilen lang und wird in zwei Abschnitten gebaut. Der erste Abschnitt ist 15 Meilen lang und wird in diesem Jahr fertiggestellt. Der zweite Abschnitt ist 15 Meilen lang und wird im nächsten Jahr fertiggestellt. Die Tunnelverbindung zwischen England und Frankreich ist eine unterseeische Tunnelverbindung. Sie ist 30 Meilen lang und wird in zwei Abschnitten gebaut. Der erste Abschnitt ist 15 Meilen lang und wird in diesem Jahr fertiggestellt. Der zweite Abschnitt ist 15 Meilen lang und wird im nächsten Jahr fertiggestellt.

Graxiabo Jai Nscoll.

Einmal der berühmteste Indianerführer der Welt, Graxiabo Jai Nscoll, eine Hauptrolle der berühmtesten Indianerführer der Welt, Graxiabo Jai Nscoll, eine Hauptrolle der berühmtesten Indianerführer der Welt, Graxiabo Jai Nscoll, eine Hauptrolle der berühmtesten Indianerführer der Welt.

Derzeit verhält er sich ruhig und ist nicht so sehr aktiv wie früher. Er hat sich zurückgezogen und ist nicht so sehr aktiv wie früher. Er hat sich zurückgezogen und ist nicht so sehr aktiv wie früher.

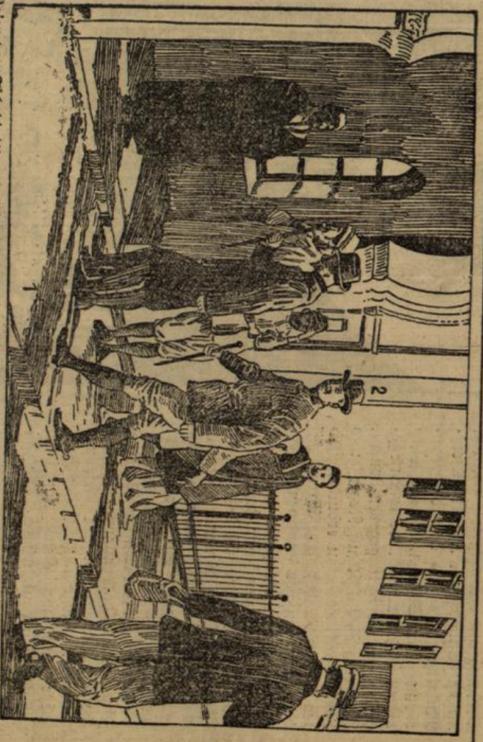


Generalabte Greville.

Derzeit verhält er sich ruhig und ist nicht so sehr aktiv wie früher. Er hat sich zurückgezogen und ist nicht so sehr aktiv wie früher. Er hat sich zurückgezogen und ist nicht so sehr aktiv wie früher.

Die neuen Ingenieure des Sultans von Marokko.

Der Sultan von Marokko hat eine neue Gruppe von Ingenieuren ernannt. Diese Ingenieure sind für die Entwicklung der Infrastruktur des Landes verantwortlich. Sie werden die Eisenbahnlinien ausbauen und neue Straßen bauen. Die Sultan von Marokko hat eine neue Gruppe von Ingenieuren ernannt. Diese Ingenieure sind für die Entwicklung der Infrastruktur des Landes verantwortlich. Sie werden die Eisenbahnlinien ausbauen und neue Straßen bauen.



Der reichste Mann der Welt.

Der reichste Mann der Welt ist ein Araber aus Saudi Arabien. Er hat ein Vermögen von mehreren Milliarden Dollar. Er hat ein Vermögen von mehreren Milliarden Dollar. Er hat ein Vermögen von mehreren Milliarden Dollar.



Der reichste Mann der Welt.

Der reichste Mann der Welt ist ein Araber aus Saudi Arabien. Er hat ein Vermögen von mehreren Milliarden Dollar. Er hat ein Vermögen von mehreren Milliarden Dollar. Er hat ein Vermögen von mehreren Milliarden Dollar.

Der General-Direktor der Marokko-Eisenbahn ist ein Franzose. Er hat die Eisenbahnlinien in Marokko ausgebaut und modernisiert. Er hat die Eisenbahnlinien in Marokko ausgebaut und modernisiert. Er hat die Eisenbahnlinien in Marokko ausgebaut und modernisiert.



General-Director of the Moroccan Railway.

Der General-Direktor der Marokko-Eisenbahn ist ein Franzose. Er hat die Eisenbahnlinien in Marokko ausgebaut und modernisiert. Er hat die Eisenbahnlinien in Marokko ausgebaut und modernisiert. Er hat die Eisenbahnlinien in Marokko ausgebaut und modernisiert.

Gimmoristisches.

Einmal der berühmteste Indianerführer der Welt, Graxiabo Jai Nscoll, eine Hauptrolle der berühmtesten Indianerführer der Welt, Graxiabo Jai Nscoll, eine Hauptrolle der berühmtesten Indianerführer der Welt.

Warnung.

Neuerdings wird auch hier durch Verfehlung einer Broschüre „die geheimen Kräfte der Natur“ von einem amerikanischen Institut für Radiopathie, für seine Behandlungsweise Klame gemacht.

Die Unterfuchung der Kräfte der Natur hat ergeben, daß sie außer geringen Mengen Mangan und Eisen, heilkräftige Stoffe nicht enthalten.

Warnung.

Zu den neuerdings vielfach angepriesenen Gallensteinkur, vor denen wir wiederholt gewarnt haben, gehört auch die sogenannte „Mede-Kur“ mit dem von der Firma: Chemische Fabrik Bruno Reichmann in Mannheim hergestellten „Gallin“.

Es kann nicht oft genug gesagt werden, daß diese Gebilde mit Gallensteinen absolut nichts zu tun haben.

Urteil.

In Sachen des Emil Walter, Sattler und Tapezier in Weingarten, gegen Christian Ried, Sattler und Tapezier in Heidesheim.

Der Beklagte wird verurteilt, die Wiederholung und Verbreitung seiner Behauptung, daß die Füllung der vom Kläger der Schloffer Emil Hartmann Ehefrau Lette geb. Neuther in Weingarten gelieferten Patentmatratze aus alten Lumpen, geschlumpten Lumpen, zerrissenen Lumpen, alten, zerrissenen Flecken und Lumpenabfällen bestehe, zu unterlassen.

Der Kläger ist befugt, vorstehenden Teil des Urteils innerhalb 4 Wochen nach dessen Rechtskraft je einmal im Angeigentheil der „Bad. Presse“ und der „Bruchfaler Zeitung“ auf Kosten des Beklagten zu veröffentlichen.

Wiener Hof, Fasanenstr. 6. b. d. Kaiserstr. Morgen Sonntag abend den 10. Febr. 1907. Souper à Mark 1.50.

Wem's Freude macht sich Obstbäume in allen Formen selbst groß zu ziehen (jahrreiche freiwillige Anerkennungen aus allen Ländern von jung und alt), verlange kostenlose Zusendung der Prospekte und Kataloge von Gebrüder Neumann, Baumschulen, Döbersdorf b. Zittau i. Sa.

Gutsverpachtung In obfruchtbarer Gegend Mittelbadens, 25 Bahnminuten von Baden-Baden entfernt — aufblühendes nettes Amtsgut — ist eine Mühle mit grossem Obst- und Wiesen-Gut unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen eventuell mit Verkaufrecht zu verpachten.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Unter Staatsaufsicht. Rheinische Handelslehr-Anstalt Heidelberg. 10253a Grd. Ausbild. in bel. Abteil.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister e. G. m. unbef. Gastst., Karlsruhe i. B. empfiehlt Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen- einrichtungen in allen Preislagen.

Stück habe ich gehabt mit dem Einkauf eines größeren Luaniums. Attika-Blut-Wein vorzüglicher u. dabei ausserordentlich billiger Krankenwein.

!! Schön oder häßlich !! Unsonst die vielbegehrte Broschüre Ein. Wie befeilige ich schnell und sicher Pusteln, Wiedeln, Sommerbräun, rote Hände, rote Näse usw.

Bims die Hände mit Abrador Bestes Gebirgsgehäus kein Donnerschinger, sondern vom württbg. Schwarzwald. Wagon, Jahre u. zeitenweise, sowie sämtliche Futterartikel.

Wilh. Fr. Pfeiffer, Telegraph 1381. Augartenstr. 75.

Kauf-Tausch! Ein solides, neu und massiv gebautes Wohn- bzw. Rentenhaus in Baden-Baden wegen Bezug zu verkaufen oder gegen ein kleineres Anwesen in Karlsruhe im Werte von ca. M. 40- bis 50000 zu vertauschen.

Steinbruch Familienverhältnisse halber ist ein in der Pfalz gelegener Steinbruch zu verpachten. Derleihe liefert gelblichen, guten Abgag findenden Stein.

Bäckerei-Verkauf. In eigenem großen schönen Fabrikort des bad. Unterlandes ist ein schönes Haus mit guter Brot- und Feinsbäckerei (Tageseinnahme 80 Mark) um den Preis von 40 000 Mark mit 7-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

10 Mk. Tagesverdienst durch Verkauf unseres weltberühmt. Nährsalzes erhalten. Herren, welche regelmäßig Landwirte und Viehhändler besuchen.

Statt jeder besonderen Nachricht. Todes-Anzeige. Tief erschüttert teilen wir hierdurch mit, dass unser lieber Gatte, Vater, Grossvater und Schwiegervater Dr. Max Friedberg Rechtsanwält und Stadtverordneter uns heute durch einen plötzlichen Tod entrissen wurde.

Todes-Anzeige. Es diene zur allgemeinen Kenntnis, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute vormittag 11 Uhr meine liebe Gattin Magdalene Winter geb. Rauch im Alter von 48 1/2 Jahren nach schwerem und kurzem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Heute vormittag 8 Uhr verschied unerwartet im Alter von 66 Jahren unsere liebe, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Regina Dietsche, Stationsauff. Witwe.

Keine Wahrsagererei! Nur nach wissenschaftlich bewährten Systemen! Chronologische Auskünfte. Auskunft über jede Handschrift betreffs Charakter, Fähigkeiten etc.

Bureau für Ehevormittlung Johann Petri, Karlsruhe, 16-19* Wilhelmstraße 15.

Heirat. Geschäftsmann auf dem Lande Mitte West, ev., von angeneh. Aussehen u. tatelosem Vorleben mit 25 Mille bar Vermögen, später noch 80 Mille wünscht mit einem Fräulein in Korrespondenz zu treten.

10 Mk. Tagesverdienst durch Verkauf unseres weltberühmt. Nährsalzes erhalten. Herren, welche regelmäßig Landwirte und Viehhändler besuchen.

Buttericks gebräuchl. fertige Schnittmuster ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneiden kann, die Selbstaufbereitung aller Kleider.

Feinste Tafeläpfel sind frisch eingetroffen, das Pfund zu 20 u. 25 Pf., 10 Pfund 1.80 u. 2.25 Mk. bei Buchheit, Winte, str. 21. B.

Achtung! Schwarzwälder Spedi. Welches Geschäft liefert gut durchwachsen und fest geränderten edlen Schwarzwälder Speck zum Wiederverkauf.

Villenbesitz, mit großem Garten, der sich noch zum Bauen zweier Villen eignet, sehr billig zu verkaufen. Vorzüglich zur Spekulation zu empfehlen.

Landhaus, 5 Zimmer u. Zubeh., evtl. 11 Stall, gr. Gart. od. Ackerl. in d. Umgeb. Karlsruhe's zu mieten evtl. kaufen gefund. Off. unt. 1093a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Seltene Gelegenheit! Schönes, zweistöckiges 3.2 Bohnhaus mit Balkon, großen Speicherräumlichkeiten, Hofraum und geräumigem Kellerniegebäude, letzteres liege sich sehr leicht zu einer Zigarrenfabrik oder ähnlichem Industriezweig mit geringen Kosten einrichten; dahinter größerer Garten, ist in einem Orte von 2700 Einwohnern, Bahnstation Karlsruhe-Geilbrunn, unter günstigen Bedingungen, ganz sowie teilweise zu verkaufen.

Buttericks gebräuchl. fertige Schnittmuster ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneiden kann, die Selbstaufbereitung aller Kleider.

Feinste Tafeläpfel sind frisch eingetroffen, das Pfund zu 20 u. 25 Pf., 10 Pfund 1.80 u. 2.25 Mk. bei Buchheit, Winte, str. 21. B.

Achtung! Schwarzwälder Spedi. Welches Geschäft liefert gut durchwachsen und fest geränderten edlen Schwarzwälder Speck zum Wiederverkauf.

Villenbesitz, mit großem Garten, der sich noch zum Bauen zweier Villen eignet, sehr billig zu verkaufen. Vorzüglich zur Spekulation zu empfehlen.

Landhaus, 5 Zimmer u. Zubeh., evtl. 11 Stall, gr. Gart. od. Ackerl. in d. Umgeb. Karlsruhe's zu mieten evtl. kaufen gefund. Off. unt. 1093a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Seltene Gelegenheit! Schönes, zweistöckiges 3.2 Bohnhaus mit Balkon, großen Speicherräumlichkeiten, Hofraum und geräumigem Kellerniegebäude, letzteres liege sich sehr leicht zu einer Zigarrenfabrik oder ähnlichem Industriezweig mit geringen Kosten einrichten; dahinter größerer Garten, ist in einem Orte von 2700 Einwohnern, Bahnstation Karlsruhe-Geilbrunn, unter günstigen Bedingungen, ganz sowie teilweise zu verkaufen.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Stellen finden

Einflussreicher für hier, per sofort, Einflussreicher für hier, 800 erf., Kassendirektor, Bureaudirektor, Magaziner, 2 Bader f. hier, p. sof., Berwalter, 2 Werkmeister, B4959 Herrschaftsdiener, B4959 Herrschaftsdiener f. sof. od. spät., Elektrikmonteur, 3 Geiger, Tiefbautechniker, 1 Zeichner, Geh. 120, Techniker, 1 Geometer, 1 Hofmeister, 4 Kommis, 4 Verkäufer versch. Br., Korrespondenten, Buchhalter, 12 Verkäuferinnen f. Kurz-, Weiß-, Manufaktur-, Tapissier-, Bug-, Schuh-, Schreib-, Delikatessen-, u. Kurzwaren, f. Haus- u. Kücheneinricht., Korrespondentinnen p. sof. u. spät., Korrespondenten f. hier u. ausw., Stenotypistin, 1 Modistin durch E. Konath, Zähringerstr. 27, part. Schnellste Näherung d. Art. a. Plage, Sonn- u. 11-12 Uhr geöffnet. Für Prinzipale gänzlich kostenlos. Eine badische Nebenbahn im Arbeitsbetriebe sucht einen tüchtigen, sachverständigen

Stationsgehilfen

zum baldigen Eintritt. Sautionsfähige Bewerber wollen ihren Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 1049a einbringen.

Buchhalter

und Korrespondenten. Nur beizugsfähige Herren, welche auf dauernde Stellung rechnet, wollen Offerten unter Nr. 1116a an die Exp. der „Bad. Presse“ einreichen.

Englischer Korrespondent gesucht

für technische Korrespondenz, auf einige Tages- oder Abendstunden täglich, perfektes Englisch Bedingung, auf Postmaschine geübte Maschinenführer bevorzugt. Angebote unter Nr. 2363 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kommis gesucht.

Großes Fabrikgeschäft Badens sucht zu baldigem Eintritt jüngeren Kommiss mit guten Zeugnissen und Berechtigung zum Einführ.-Freim. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre F. K. 4111 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Bankgeschäft

Kommis zum Eintritt auf 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 14782 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Vertreter

(auch Damen) sucht gegen höchste Provision die seit 28 Jahren besteh. Holzröhrenfabrik C. Klemm, Wunschelburg, Schl. für ihre erstklassigen, 6 mal mit höchst. Ausz. prämi. Fabrikate i. Jalousien, Schutzschichten, Rouleaux (bes. prachtvoll gemalten Schaufenster-Rouleaux), sowie Neuheiten für Gastwirte - 31 Referenzen erbeten. 1130a

Platz-Inspektor

mit nachw. best. Erfolg. Bed. auß. glänz. Nur wirtl. tücht. u. im best. Verf. bewand. Herren wollen sich sof. melden unter L. Nr. 396 an Daube & Co., Wörzheim. 1048a.2.2

Lebensstellung

findet intelligenten Herr durch Verkauf unserer Futterfalle, Fleischmehl etc. an Landwirte und Wiederverkäufer (auch als Nebenerwerb passend). D. Hardung & Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch. 1038a.2.2

Tüchtige, redgewandte Reisende

(Herren und Damen) für Vergrößerungen und Näher gesucht. Täglich, auch Sonntags, von 4-5 Uhr Hohenzollern, Kronenstr., Ecke Zähringerstr. B4890

Tüchtige Gürtler,

auf schweres Goldsilber (Service) gut eingearbeitet, finden dauernde gut bezahlte Stellung nach Vereinbarung. Offert. unter Nr. 4178 an Rudolf Mosse, Köln. 1122a.3.1

Hauptagenten.

Alle inländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit Abteilung für Einbruch-Diebstahl-Versicherung sucht für Karlsruhe und Umgebung rührige Vertreter. Solide Herren, die über gute Beziehungen verfügen, belieben Offerte unter Nr. 1025a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Alle eingeführte Aktien-Gesellschaft sucht Bevollmächtigten für Baden. Neben hohen Provisionen ist die Gewährung eines Bureaufusses beachtlich. Gest. Offerten sub N. W. 7932 an Rudolf Mosse, Karlsruhe erbeten. 1125a

l. Verkäuferin

für meine Abteilung Manufakturwaren. Stellung angenehm und dauernd. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbitet 581a.4.4

Chr. Vortisch, Lörrach, Manufakturwaren, Herren- und Damenkonfektion.

Für die Beforgung der Geschäfte einer hiesigen Handwerkervereingung wird eine geeignete Kraft gesucht, welche die Arbeiten nebenamtlich übernimmt. - Selbstgeschriebene Offerten mit näheren Angaben sind an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. B4903 abzugeben.

Werkstattschreiner

finden sofort dauernde Arbeit bei Markstahler & Barth, Karlsruherstr. 67. 2389

Gärtner-Gesuch.

Suche per 1. März einen in Landwirtschaft u. Topfplanzen gewandten Gärtner. B4704 Ludwig Feucht, Goethestr. 18, Karlsruhe.

Ein tüchtiger Hausmaurer

für ständige Jahresarbeit nach Bruchsal gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche z. unter Nr. 1145a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wir suchen für unsere Eisen-Konstruktion-Werkstatt ein durchaus tüchtigen erfahrenen Meister.

Es wollen sich nur Herren melden, die ihre Befähigung durch langjährige Praxis bei ersten Firmen des Hochbaues nachweisen können. 867a.3.1 Offerten unter F. U. G. 627 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Elektro-Monteur

für Start- u. Schwachstrom sof. gef. B4948.2.1 Göthestr. 31.

Wasserleitung.

Ein älteres Geschäft sucht für dauernde Anstellung 10-12 tüchtige Badrohrleger und Installateure gegen gute Bezahlung. Es wollen sich nur selbständige, mit Zeugnisabschriften versehene Leute melden und Offerten unter Nr. 1086a zur Weiterbeförderung der Expedition der „Bad. Presse“ überlassen. 5.2

Tüchtige Eisengieser

für dauernde Beschäftigung zu sofortigem Eintritt gesucht. 3.1 Grether & Cie., Eisereien u. Maschinenfabrik, Freiburg i. B. 1119a

Eisendreher

möglichst verheiratet, finden auswärts, in hübscher Gegend Badens mit günstigen Wohnungsverhältnissen, auf mittlere Arbeit dauernde Beschäftigung, Stundenlohn bis zu 30 Pfg. Offerten mit Ang. der Familienverhältnisse, Zeugnisabschriften unter Nr. 900a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.3

Ein jüngerer Bürsche

kann sofort eintreten. B4950.2.1 Camil Weiss, Durlacher-Allee 41.

Modist-Verkäuferin.

Für ein großes, feines Geschäft nach Mainz wird eine brauchbare, tüchtige zweite Verkäuferin gesucht. Offerten unter Nr. 2420 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte gratis. Friedrich Maack, chemische Fabrik, Bremen 178. 969a.2

Stellenvermittlung

kostenfrei für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder durch den Kaufmännisch. Verein Frankfurt a. Main. Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellen aller Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17000 Mitglieder. 62000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag Mk. 8.-. 801a.2.2

Gesucht

zu baldigem Eintritt ein freundliches, fröhliches Kindermädchen, das auch Zimmerarbeit befragen kann. B4887 Sunjestr. 6, 3. Stod.

Gesucht

auf 1. März u. ff., seiner Familie ein durchaus gediegenes, in Küche u. Hausarbeit tüchtiges Mädchen. Hoher Lohn. Offerten unter Nr. B4882 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein jüngeres braves Mädchen zu kinderloser Familie gesucht. Zu erfragen Rathstr. 3, parterre, bis Mittags 2 Uhr. B4988

Mädchen gesucht.

Williges, christliches Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau für alle Hausarbeiten auf 1. März, auch früher oder später, in kleine Familie gesucht. Näheres Kriegstr. 142 IV. 2385

Gesucht zum 1. März nach Wiesbaden ein Hausmädchen,

welches nähen u. bügeln kann, Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften an H. W. Erkel, Wiesbaden, erb. 114a.2.1

Lehrlingsstelle

gegen sofortige Vergütung offen. U. Gärtner & Co., Kurz-, Weiß- und Wollwaren en-gros, 3.1 Karlsruhe, Kaiserstr. 227.

Kaufm. Lehrstelle.

In meinem Landesproduktengeschäft ein gross ist auf Offern für einen begabten jungen Mann aus guter Familie eine Lehrstelle frei. Gründl. Ausbildung wird zugef. u. eine Vergüt. am Jahresfrist gewährt. Carl E. Rupp, Kaiserallee 21.

Lehrling.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die feinere Zahntechnik zu erlernen, wird unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten unter Nr. B4926 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Instrumentenmacher-Lehrling

gegen wöchentliche Vergütung auf Dürren gesucht. B4718.3.3 M. Enders, Adlerstr. 18a.

Lehrmädchen,

welche das Nähen und Zuschneiden gründl. erl. wollen, können sof. oder spät. eintreten. Näheres B4522.2.2 Waldstr. 4, Stb., 3. St.

Stellen suchen

Student der Mathem., dem die Mittel zum Studium fehlen, sucht Stelle als Privatlehrer. Derstellung erteilt auch Unterricht in allen Fächern der Oberrealschule. Offert. unter Nr. 1154a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrmädchen,

welche das Nähen und Zuschneiden gründl. erl. wollen, können sof. oder spät. eintreten. Näheres B4522.2.2 Waldstr. 4, Stb., 3. St.

Lehrmädchen,

welche das Nähen und Zuschneiden gründl. erl. wollen, können sof. oder spät. eintreten. Näheres B4522.2.2 Waldstr. 4, Stb., 3. St.

Lehrmädchen,

welche das Nähen und Zuschneiden gründl. erl. wollen, können sof. oder spät. eintreten. Näheres B4522.2.2 Waldstr. 4, Stb., 3. St.

Lehrmädchen,

welche das Nähen und Zuschneiden gründl. erl. wollen, können sof. oder spät. eintreten. Näheres B4522.2.2 Waldstr. 4, Stb., 3. St.

Lehrmädchen,

welche das Nähen und Zuschneiden gründl. erl. wollen, können sof. oder spät. eintreten. Näheres B4522.2.2 Waldstr. 4, Stb., 3. St.

Ein Ladenlokal

mit einem Schaufenster und großem Arbeitszimmer sofort zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstr. 6, 1 Treppe.

Buchhalter,

mit sämtl. Kontorarbeiten vertraut, auch in allen Lagerarbeiten und im Verkauf bewandert, sucht per 15. Febr. anderweitig dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 1136a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gedienter Kavallerist,

23 Jahre alt, wünscht Vertrauensposten als Diener oder Herrschaftsführer. Gute Zeugnisse sind auf Wunsch vorzuweisen. Off. u. Nr. B4883 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kassiererin

sucht Engagement, ev. sofort. Offerten unter Nr. B4912 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein

aus guter Familie, im Schneidern u. Stochen gut bewandert, sucht Stelle als Stütze oder Jungfer. Off. unt. B4905 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle sucht

auf 1. März ein christliches, braves Mädchen, das schon eine zeitlang in einem Büffet tätig war, als Büffetfräulein. Offerten mit Nr. B4904 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ant. Keip. Mädchen, 18 Jahre alt, u. 2., welches Kochen u. servieren kann, sucht Stellung, am liebst. in einer Wirtschaft. Offerten unter Nr. 1112a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein junge, saubere, unabhängige Frau sucht für sofort einen Monatsdienst. Näh. Gerwigstr. 45. B4645

Zu vermieten:

Landhaus

in Dos 5. Bad., mit 7 Zimmern u. Manfarden, sowie klein Garten, bis April 1907 zu vermieten oder zu verkaufen. Zu erf. Baden, Langestr. 148, 1. St. 1092a.3.1

Fabrik-Räumlichkeiten

mit 10,000 qm großem Garten und Landhaus auf 1. Oktober 1907 zu vermieten oder zu verkaufen. Haltestelle der Elektrischen Göttingen-Karlsruhe. 105

Ladenstr. 4

auf 1. April kleiner Laden mit Wohnung von 2 Zimmern und im 2. Stod Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. Näheres Lammstr. 2.

Thaiferstr. 199

ist der 5. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Keller, event. auch geteilt, an ruhige Familie billig zu vermieten. Näheres Auskunft im en-gros-Geschäft im Seitenbau. 2883.2.1

Schützenstr. 15

Nähe des Stadgartens, schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Küche, 2 Keller u. Manfarden u. Balkon im 2. Stod wegzugshalber per 1. April d. J. sofort zu vermieten. B4863 Näh. part. im Hause.

Durlacherstr. 91, 2. St., ist eine

schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Anst. 1. St. Dof. ist auch ein großer Garten, geeignet für Geflügelzucht, billig zu vermieten. B4963

Humboldtstr. 12 ist eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer auf 1. April zu vermieten. Näh. 4. Stod r. B4939

Marienstr. 68a, schöne Manfardenwohnung,

2 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. r. B4921

Andersstr. 27 ist im 4. St.,

ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küchenveranda nebst Was u. allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. Größeren im 4. St. B4941

Scherrstr. 18 ist eine 3 Zimmer-

wohnung und im Hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod links B4714.2.2

Uhlstr. 15, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung

auf 1. April an ruhige Leute billig zu vermieten. Zu erf. 3. St. 4916

Werderplatz 37, 4. Stod, ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. B4608.2.2

Wohnung

vorholstr. 5, 4. St., Wohnung von 3 Zimmern mit Zugehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stod. 869*

Zähringerstr. 53a ist eine schöne

bessere Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Keller und Manfarden auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. St. B4935

Ettlingen.

Zu schöner Lage gegenüber von großem Park, Ecke Forzhaimer- und Parkstr., sind 2 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern, glasbedeckter Veranda, Bad, Speisekammer, Küche und reichlichem Zugehör sofort resp. auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Auskunft: Karlsruhe, Zähringerstr. 112, 2. St. B4905

Zimmer mit 2 Betten auf 1. oder 15.

an solide, junge Leute (Damen) mit Kost billig zu vermieten. B4888.2.2 Wilhelmstr. 30.

Gut möbl. Zimmer sofort billig

zu vermieten. B4962 Blumenstr. 25, 2. St.

Fein möbl. Zimmer ohne vis-a-vis

findet gebill. besserer Herr bei allein-stehender besserer Dame. Auf Wunsch tabellose volle Pension zu möglichem Preise. Offert. unt. B4881 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Academiestr. 39, 3. St., ist ein

gut möbliertes Zimmer mit Pension an besseren Herrn zu vermieten. B9411

Amalienstr. 7, 5. St., Vorderh.,

Nähe Hauptpost, ist ein gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. Zu erf. von 2 Uhr ab. B4943

Erbsprinzenstr. 23, Vorderhaus 3.

Stod, ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B4928

Gerwigstr. 12, 5. Stod, ist ein

möbliertes Zimmer sofort od. später billig zu vermieten. B4917

Göthestr. 51, II, ist ein gut

möbliertes Zimmer per 15. Febr. zu vermieten. B4956

Hirschstr. 30, 4. St., möbl. Zim-

mer mit oder ohne Pension zu vermieten. B4923.2.1

Hirschstr. 96, vi. rechts, freundl.

möbliertes, sonniges Zimmer an besseren, soliden Herrn zu vermieten. (Preis 16 M per Mon.) B493*

Hudolfstr. 31, 2. St. r., Manf-

ardenzimmer, gut möbl., zu vermieten. 2 Mk. pr. Woche. B388*

Schulstr. 5, 3. St. links, ist ein

möbl. Zimmer zu vermieten. B4921

Wilhelmstr. 67, 2 Treppen hoch,

ist ein gut möbl. großes Zimmer auf sof. od. später zu verm. B4620.2.2

Jürl 9, 2. Stod, ist ein einfach

möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten sof. zu vermieten. B4899

Jürl 13, III, L, ist ein Manf-

Zimmer, gut möbliert, freundlich nach der Straße gelegen, an einen Arbeiter bill. zu vermieten. B4896

An herrlicher Lage am Turmberg in Durlach (Baden) Bahnh., sind in einer Villa, ganz der Neuzeit eingerichtet, mit Zentralheizung, Bad und allem Komfort zwei Zimmer an einen soliden, feinen Herrn abzugeben. Offerten unter Nr. 2365 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Miet-Gesuche:

Kleineres Versammlungs-Lokal per sofort oder später gesucht. Offerten mit Preisang. unter B4930 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnung gesucht.

Herrschafliche Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, modern eingerichtet, weithin der Karlstr., per 15. März oder 1. April. Offert. unt. Nr. B4802 an die Exp. der „Bad. Presse“.

4 bis 5 Zimmerwohnung

auf 1. April zwischen Karl-Friedrich-, Kaiser- u. Zellingstr. gesucht. Off. mit Preis und Stockwerk unter Nr. B4932 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junges Ehepaar mit einem Kind

sucht per 1. April od. 1. Mai freundl. 2 Zimmerwohnung hinter Glasabslus, in der Nähe des Jürls. Schönes Hinterhaus nicht ausgefloß. Off. unter Nr. B4934 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbliertes Zimmer

sucht in der Umgebung der Karl-Friedrichstr. oder der Zellingstr. mit oder ohne Pension für 1. März Student der Hochschule. Offert. unt. Nr. B4763 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein unmöbliertes Zimmer

wird von älterem Herrn gesucht auf 1. April oder früher. Offerten unter Nr. B4898 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Weisswaren-Verkauf dauert fort. S. Model.

2398

Einladung.

Sonntag den 10. Februar, abends 6 Uhr, findet in der Stadtkirche das **Jahresfest d. hiesigen Ortsvereins f. äußere Mission** statt. Dabei wird Missionar Nagel reden über: **„Das moderne China und die Mission“.** Alle Missionsfreunde sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Sonntag den 17. Februar 1907, abends 8 Uhr,
LIEDER-ABEND
von
Sven Scholander
aus Stockholm.
(Begleitung: Schwedische Laute aus 1795.)
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50
und 1.— in der 2314.2.1
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Dienstag den 19. Februar, abends 8 Uhr:
Max Reger-Abend
veranstaltet von
Gabriele von Weech
unter Mitwirkung des Komponisten, des Kammer-
sängers **J. van Gorkom** und des Pianisten
Paul Aron - München.
Die beiden Flügel werden von der Kaiserl. Königl. Hof-
pianofortefabrik von Rud. Ibach Sohn gestellt.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50
und 1.50, in der 2313.2.1
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Im Jahre 1821 eröffnet.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1906 beträgt
der zur Verteilung kommende Ueberschuss
75 Prozent
der eingezahlten Prämien.
Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten
Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung
auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen
aber bar durch die unterzeichneten Agenturen:
Karlsruhe: **R. Graebner**, Hofm., Kaiserstr. 199 a, Fernsprech. Nr. 1242,
Gegenüber: **Leopold Striby**, Verich.-Beamter.



PUMA-SEK
Feinster
Tafellikör
der Gegenwart.
Voller Ersatz für Charreuse.
Gesetzlich geschützt.
Alleinige Destillerie A.-G. Deutsche Cognachrennerel, Siegmar i. S.
Verkaufsstellen:
Wilh. Baum, Werderstr. 27. Jac. Lösch, Herrenstr. 35.
Gust. Bender, Lammstr. 5. Ed. Lutz, Kaiserstr. 223.
L. Dörrlinger, Waldstr. 45. F. W. Müller, Kaiserallee 43.
Carl Hager, Karlsruherstr. 22. Herm. Munding, Kaiserstr. 110.
C. Jessen, Karlstr. 29. F. X. Ratgeb, Waldstr. 57.
Jean Kissel, Kaiserstr. 150. F. Reis, Luisenstr. 68.
L. Lauer Nachf., Akademiestr. Theod. Walz, Kurzenstr. 17.
Otto Lampson, Ludwig-Wil- M. Straus, Hardtstr. 21, Mühl-
helmstrasse 10. burg. 9474a*

Heid & Neu's
Velocitas - Fahrräder
bewähren sich überall.
Vertreter: **Aug. Heibroek & Cie.,** Herrenstr. 33.
Eigene Reparaturwerkstätte. 1386.26.7
Alle Systeme Fahrräder, Nähmaschinen, Messerputzmaschinen.
Pneumatik, Zubehörteile und Einsetzen von Freilauf allerbilligst.

Landwirte!
Unterstützt Eure eigene Sache durch Kauf von 7,4 Losen der 367a
Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie
anlässlich des VI. Verbands Fohlenmarktes der unterbadischen Pferdezuchtgenossenschaft am **7. März 1907**
240 Gewinne i. W. v. 6500 Mark, darunter 10 Fohlen.
Hauptgewinne v. M. 800, 600, 400, 300 etc.
Los 1 Mark
11 Lose 10 Mark
durch d. General-Vertrieb Gottlieb Beckersche Buchdruckerei, Sinsheim a. E.
In Karlsruhe durch: **Carl Götz u. E. Wegmann.**

Mehl, extrafein, Blüten, 6 1/2 Pfd. = 1.10
Schweinefett, garant. reines, 78
Caneeol, bester Ertrag für Butter, 1 Pfd. = 80
Balmbutter, Spezialmarke, 1 Pfd. = 70
Dampfpfäfel, neue, 1 Pfd. = 50
Zweitflügel, neue, zu 20, 25 und 30 Pfd. 2196
empfehlen **J. Lösch, Herrenstr. 35.**
Mitglied des N.-S.-B. 3.3

Rollmops
4 St. Dose M. 1,70, 1 St. 6.3
Bismarkbäring
4 St. Dose M. 1,70, 1 St. 6.3
Sauerkraut
Weingährung Pfd. 7
Frankfurter Würstel
Paar 25
Dörrfleisch
Pfund M. 1,10
empfehlen 2408 3.1
Emil Bucherer,
in den bekannten Verkaufsstellen.

Landwirten u. Viehzüchtern
Wählt!
Hardungs - Futterkalk
Marke A und B.
Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung:
Th. Rothermel
B4392.6.3 Karlsruhe i. B.



DE JONG'S
Holländ. Cacao
Feinste Marke, sehr ergiebig u. nahrhaft.
Überall zu haben.
Gen. Verl.: Zynen & Se
Berlin S 14

Hochleg. **Wästenkleid** sehr billig zu verkaufen
B4879 Philipstr. 15, III., I.

Stets das Neueste in der Automobilbranche bringt die Firma
Peter Eberhardt.



Soeben eingetroffen Soeben eingetroffen

Das leichte Motorrad
Das Ideal aller Motorradler und Radfahrer — Leicht, zuverlässig, bewährt.
Lion-Wagen, Modell 1907, zur Besichtigung ausgestellt.
Piccolo-Wagen, Modell 1907, trifft in 3 Tagen ein.
Opel-Wagen, 30 HP, 4 Cylinder, Modell 1907, kommt in 14 Tagen zur Ausstellung. 2401

Wenn Sie angestrengt arbeiten,

so erhalten Sie Ihre notwendige Leistungsfähigkeit, oder stellen sie, wenn verloren, wieder her, indem Sie **Dr. Klopfer-Glidine** nehmen. Kein anderes Präparat erreicht die kräftigende Wirkung dieses natürlichen Nahrungsmittels (reines Eiweiß mit Lecithin, wichtigstem Bestandteil der Nervensubstanz).

In Apotheken u. Drogerien, sonst vom Hersteller **Dr. VOLKMAR KLOPFER, Dresden-Leubnitz.**
Tägl. Ausgabe ca. 25 Pfg. Wissenschaftliche Broschüre kostenfrei.



Bandonions, Mandolinen, Zug-Harmonikas, Zithern, Musikwerke zu äussersten Fabrikationspreisen. Gramophone mit Geldeinw. und automat. Auslösung M. 125 an.
Elektr. Pianinos, alle Orchesterinstrumente etc. Bill., reelle u. fachmäss. Bedien. Katal. grat. u. franko.
Bei teureren Instrum. Zahlungserleichterung. 1021a.6.1
Hch. Winter, Offenbach, Main, Karlstrasse 62.

Empfehle jeden Dienstag und Freitag:
frische Leber- und Griebenwürste
nach Handmacher Art, sowie alle Sorten feine Fleisch u. Würstwaren, prima Schinken u. Dörrfleisch, selbsteingeschmittenes Filderkraut in bekannter Güte. B4860.2.1
H. Lang, Metzger und Würstler,
Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstr.
Telephon 1439. Telephon 1439.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste, im Gebrauch billigste Waschmittel.
Zu haben in allen besseren Geschäften. 646a

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Stenographie
unterrichtet **brieflich** gegen mäßiges Honorar die 10252a
Rheinische Handelslehr-Anstalt,
Heidelberg, 52.8

Butter.
Garantiert reine Landbutter ver-
sendet zu billigen Preisen, 3.1
Ludwig Kimmig,
1137a Griedbach, Riedelstr.
Wästenkleid, fast neu, f. 7 Mk.
für 4 Mk. zu vermiet. od. verkaufen.
23-0.4.2 Rudolfstr. 31, II, r.

Berlins größtes Spezialhaus:
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S., Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Größen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen
gratis und franko.
50a.27.4